Eine

neue Handschrift der sechs Satiren

des

Aulus Persius Flaccus.

Programm

des

königl. katholischen Gymnasiums zu St. Stephan in Augsburg

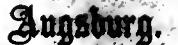
im

Schuljahre 1861 — 62.

Verfaßt von

P. Matthias Billober,

Gymnasialprofessor.



Augsburg.

Druck der J. P. Himmer'schen Buchdruckerei.

1862.

Vorwort.

Die deutschen Philologen und Schulmänner, mit welchen gegenwärtig die Germanisten und Orientalisten vereint tagen, haben ihre einundzwanzigste Versammlung 1) vom 24 — 26. September des laufenden Jahres in Augsburg zu halten beschlossen, in welche Stadt sie bereits 1842 bei ihrem Aufenthalte in Ulm zuvorkommendst eingeladen worden sind. Diese nahe bevorstehende Zusammenkunft von vielen Hochverehrten Männern bietet dem Verfasser des nachfolgenden Programmes eine wünschenswerthe Gelegenheit, um auf eine noch nicht bekannte Pergament-Handschrift der sechs Satiren des Dichters Aulus Persius Flaccus hinzuweisen und aus derselben alle Abweichungen der Orthographie und des Textes von Otto Jahns größerer Ausgabe 2) bekannt zu machen. Desgleichen werden der Hochverehrten Versammlung die entweder am innern und äußern Rande oder zwischen den Zeilen stehenden Sach- und Worterklärungen, mögen sie stichhaltig sein oder nicht, so weit sie leserlich sind, mitgetheilt, dagegen die Werthlosigkeiten, welche die Vorbemerkung zum dritten Abschnitte näher andeutet, übergangen. Daher wird

der erste Abschnitt außer dem Nöthigsten aus dem Leben des Dichters die Beschreibung der Handschrift enthalten;

der zweite die Varianten der Orthographie und des Textes angeben;

der dritte die beigeschriebenen Sach- und Worterklärungen nach der Reihenfolge der Verse mittheilen.

Anmerkung 1. Die ersten zwanzig Versammlungsorte der deutschen Philologen und Schulmänner waren: 1) Nürnberg 1838, 2) Mannheim 1839, 3) Gotha 1840, 4) Bonn 1841, 5) Ulm 1842, 6) Kassel 1843, 7) Dresden 1844, 8) Darmstadt 1845, 9) Jena 1846, 10) Basel 1847,

11) Berlin 1850, 12) Erlangen 1851, 13) Göttingen 1852, 14) Altenburg 1854, 15) Hamburg 1855, 16) Stuttgart 1856, 17) Breslau 1857, 18) Wien 1858, 19) Braunschweig 1860, 20) Frankfurt am Main 1861.

Anmerkung 2. Auli Persii Flacci Satirarum Liber. Cum scholiis antiquis edidit Otto Jahn. Lipsiae, typis et impensis Breitkophii et Haertelii, 1843. Von den im Programme citirten Schriften erwähne ich hier noch das Werk von Carl Ludwig Roth: Zur Theorie und innern Geschichte der römischen Satire, Stuttgart bei Julius Weise 1848, und das Werk von Johannes Hulákovský: Abbreviaturae vocabulorum, usitatae in scripturis praecipue latinis medii aevi, tum etiam slavicis et germanicis, collectae et ad potiorem usum archivariorum, diplomatarum, bibliothecariorum aliorumque vetustatis indagatorum editae a Joanne M. Hulákovský, Pragae, impressum in lithographia M. A. Vítek, 1852.

Inhalt.

Erster Abschnitt.

Zweiter Abschnitt.

Dritter Abschnitt.

Erster Abschnitt.

Kurzer Lebensabriß des Dichters und Beschreibung der Handschrift.

Aulus Persius Flaccus wurde den vierten December des Jahres 34 nach Christus unter der Regierung des Kaisers Tiberius geboren. Der Ort seiner Geburt ist die Stadt Volaterrä in Etrurien, das heutige Volterra in Toscana. Seine Familie gehörte zum Stande der Ritter, war wohlhabend und sowohl durch Blutsverwandtschaft als durch Verschwägerung angesehen. Sein Vater Flaccus starb schon unter der Regierung des Caligula im Jahre 40 nach Christus; die Mutter Fulvia Sisennia heirathete in zweiter Ehe den römischen Ritter Fusius, welcher frühzeitig starb. Persius selbst lebte mit seiner Schwester unter der Aufsicht der Mutter und seiner Verwandten bis zum zwölften Lebensjahre in seiner Vaterstadt Volaterrä; von hier begab er sich im Jahre 46, unter der Regierung des Kaisers Claudius, nach der Hauptstadt Rom, wohin er die damals nöthigen wissenschaftlichen Vorkenntnisse schon mitbrachte. Zur Weiterbildung ertheilte ihm grammatischen Unterricht Remmius Palämon und rhetorischen Verginius Flavus. Im Jahre 50 nach Christus erhielt er die toga virilis und widmete sich von dieser Zeit an der stoischen Philosophie, in welche ihn der aus Leptis in Afrika stammende Lucius Annäus Cornutus einführte. Mit diesem seinem Lehrer wie auch mit dessen zwei Schülern Claudius Agathinus aus Lacedämon und Petronius Aristocrates aus Magnesia schloß Persius eine dauernde Freundschaft. Durch Cornutus lernte er auch den Dichter der Pharsalia, Marcus Annäus Lucanus, und den stoischen Schriftsteller Lucius Annäus Seneca kennen, ohne sich mit ihnen zu befreunden. Dagegen war in den letzten zehn Jahren seines Lebens, von 52 bis 62 nach Christus, sehr innig sein Verhältniß zu dem ausgezeichneten Stoiker Pätus Thrasea, welcher die jüngere Arria, eine Verwandte von Persius, zur Gattin hatte. Mit diesem edlen Manne machte er auch kleine Reisen. Zu den genannten Freunden kommen noch der große Redner Marcus Servilius Nonianus und der sehr geliebte Plotius Macrinus, welchem er die zweite Satire widmete. Damit wir den ganzen Kreis seiner Freunde kennen lernen, sind noch seine zwei Jugendfreunde, Calpurnius Statura und Cäsius Bassus, zu erwähnen, von welchen der letztere, selbst ein lyrischer Dichter, auf Veranlassung des Cornutus nach des Persius Tode dessen Satiren herausgab. Ihm ist auch die sechste Satire gewidmet. Persius starb schon den vierundzwanzigsten November 62 nach Christus, an welchem Tage er das achtundzwanzigste Lebensjahr noch nicht vollendet hatte, an einem Magenleiden auf seinem Landgute an der appischen Straße, acht Meilen von Rom und in der Nähe von Bovillä gelegen. Sein Vermögen von zwei Millionen Sestertien erbten seine Angehörigen, seine ansehnliche Bibliothek von siebenhundert Rollen erhielt sein Lehrer und Freund Cornutus, welcher auch der Mutter den Rath ertheilte, die drei Jugendversuche, eine fabula praetexta von ungewissem Titel, ein kurzes Gedicht auf den Tod seiner Verwandten, der ältern Arria, und eine Reisebeschreibung unter

dem griechischen Titel Ὁδοιπορικά, zu vertilgen, selbst einige Verse von der sechsten unvollendeten Satire wegstrich, um einen Schluß zu gewinnen, und darnach alle sechs Satiren dem oben erwähnten Cäsius Bassus zur Herausgabe überließ.

Die Kenntniß dieser seiner Lebensverhältnisse verdanken wir größtentheils seinem Biographen Marcus Valerius Probus aus Berytos in Phönicien, welcher unter Nero lebte. Die gleiche Quelle erzählt uns, daß Persius von schöner Gestalt, sanftem Wesen und jungfräulicher Züchtigkeit gewesen sei. Die weibliche Erziehung erklärt uns sein musterhaftes Verhalten gegen Mutter, Schwester und Tante. Obwohl er in einem sehr verdorbenen Zeitalter lebte, bewahrte er sich doch den Sinn für Freiheit und Tugend. Das Eifern für die letztere erwarb ihm den Beinamen ethicus vel severus, wegen seiner Darstellung heißt er obscurus, der Dunkle. Die Schlechtigkeit seiner Zeitgenossen bot ihm Veranlassung und Stoff zu seinen Satiren. Zu Vorgängern hatte er dabei den römischen Ritter Cajus Lucilius, welcher von 148 bis 103 vor Christus lebte und dreißig Bücher Satiren schrieb, von welchen sehr viele Bruchstücke noch vorhanden sind; ferner den Quintus Horatius Flaccus, der von 65 bis 8 vor Christus lebte und achtzehn Satiren hinterließ, die sich alle erhalten haben. Mit Recht rühmt Persius an dem ersteren die Freimüthigkeit und an dem letzteren die Feinheit; beide Männer waren ihm Vorbilder, von welchen er nach Inhalt und Sprache Vieles entlehnte.

Was den Namen satira anlangt, so erklärt ihn der Grammatiker Diomedes in seinem Werke de oratione, partibus orationis et vario rhetorum genere libri tres ad Athanasium also: Satura dicta a satura lance, quae referta variis multisque primitiis sacris Cereris inferebatur, vel a copia et saturitate rei Satura vocabatur. Derselbe Grammatiker gibt den jüngern und ältern Begriff der Satire mit den Worten an: Satura dicitur carmen apud Romanos nunc quidem maledicum et ad carpenda hominum vitia archaeae comoediae charactere compositum, quale scripserunt Lucilius et Horatius et Persius; at olim carmen, quod ex variis poematibus constabat, satura vocabatur, quale scripserunt Pacuvius et Ennius. Was den Stoff der Satire betrifft, so bemerkt Karl Ludwig Roth in dem oben angeführten Werke auf der ersten Seite Folgendes: „Wo die Gesellschaft oder deren Stellvertreter ihre Entartung an die Stelle der Natur setzen, so daß ihr Leben eine große Lüge ist oder zu sein beginnt, da erst kann die Satire entstehen. Wenn aber das Böse in dieser Gestalt den eigentlichen satirischen Stoff bildet, so wird die satirische Stimmung zur Behandlung dieses Stoffs nur in einem dichterischen Gemüthe sich finden, welches geneigt ist, das Böse vorzugsweise von Seiten seiner Verkehrtheit, als Sünde wider den Verstand zu behandeln." Dieser Ansicht scheint zu widersprechen Dr. Ludwig Döderlein in dem Vorworte zu seiner Ausgabe der Horazischen Satiren, wenn er Seite VIII sagt: „Die alte Erklärung von satura bei Festus: genus carminis, ubi de multis rebus disputatur, deutet das Wesentliche der Satire hinlänglich an," und den von Horatius dafür gewählten Namen sermones dahin erklärt, daß „sermones nichts seien als bloße Conversationen, Unterhaltungen, Plaudereien, Tischgespräche, die ihrem Wesen nach ein nur ephemeres Dasein ansprechen." Das Weitere möge man bei ihm nachlesen und das Gesagte den Lesern dieses Programmes genügen, weil der Raum Mehreres zu bieten nicht gestattet. Jetzt ist die Handschrift zu beschreiben.

Die Bibliothek der vormaligen Reichsabtei Ottobeuren, welcher Markt im bayerischen Kreise Schwaben und Neuburg liegt, ist seit dem Jahre 1835 dem dortigen Benediktinerpriorate zum Gebrauche zugewiesen. In derselben fand mein Amtsgenosse, der Religionslehrer Luitpold Brunner, als er im Jahre 1846 die Incunabeln durchsuchte, eine vollständige Handschrift der sechs Satiren des römischen Dichters Aulus Persius Flaccus in einen Band eingelegt. Wie die Satiren dahin kamen, ist unbekannt; weil aber die erste und letzte Seite ganz, von allen andern Seiten nur die rechte, auf der Kehrseite linke untere Ecke durch Feuchtigkeit gelitten hat, so muß man schließen, daß die Handschrift früher anderswo lag. Eine unangenehme

Folge dieser Nässe ist, daß der Text zwar ganz leserlich ist, einige Zeilen Glossen aber an den vorhin genannten Ecken für meine Augen unleserlich sind. Doch bleibt möglich, daß schärfere Augen als die meinigen aus der Zahl der Schriftzüge auch diese Zeilen entziffern. Herr Rector Leo an der hiesigen polytechnischen Schule versuchte an drei Stellen Reagentien anzuwenden; weil aber die zum Theil aus Kohle bestehende sehr schwarze Dinte darunter litt, so wurde der Versuch aufgegeben und der Handschrift ihre Gestalt gelassen. Ihr lege ich den Namen codex Ottoburanus bei, weil die Gewohnheit besteht, Handschriften nach dem Orte der Aufbewahrung zu benennen. Auf einen frühern Besitzer derselben führt keine Spur, auch ist kein Bibliothekzeichen zu finden; den jetzigen Einband hat mein Ordensgenosse Magnus Bernhard von einem andern Buche hinzugefügt. Das Manuscript besteht aus acht nicht paginirten Pergamentblättern im Octavformate. Sein Schreiber ist nicht zu ermitteln; daß er aber ein Geistlicher gewesen sei, darf man schließen aus der Ueberschrift „Sancti spiritus assit (sic) nobis gratia“ und aus der Bemerkung zu der Stelle III, 69—71: — — — quid fas optare; quid asper utile nummus habet; patriae carisque propinquis quantum elargiri deceat; — — — —, welche also lautet: victum, vestitum (optare); haec temporalia ut victum (habere); plus (patriae), minus (caris propinquis elargiri); nihil habet aeternitatis nummus. Der gleiche Schluß ist zu ziehen aus der Definition von superstitio zu V, 179: Superstitio est vana credulitas eorum, qui extra fidem catholicam militant. Unwillkürlich führt selbst der Fundort auf den Gedanken an einen geistlichen Abschreiber; dazu kommt der wohl bekannte Umstand, daß, weil die Satiren des Persius hohe Achtung vor der Sittlichkeit und starken Abscheu gegen jede Art von Schlechtigkeit ausdrücken, dieselben zur Benutzung in einer Klosterschule, wie die zu Ottobeuren war, sich sehr eigneten und deswegen in allen Jahrhunderten unter den Geistlichen viele Leser fanden. Daß ferner die vorliegende Abschrift zum Zwecke eines mündlichen Schulunterrichts gemacht wurde, beweisen

1) die etwa hundert und fünfzig an den Rand geschriebenen, meistens seltenen Wörter, welche in der Schule erklärt werden sollten;

2) die achtzehn am Rande verzeichneten Figuren und Tropen;

3) die etymologische Zergliederung mehrerer griechischen oder lateinischen Wörter;

4) die bestimmte oder unbestimmte Nennung jener Personen, welche im Dialoge nach einander sprechen;

5) die häufige Bezeichnung des Stoffes, welchen die nächstfolgenden Verse besprechen;

6) die Angabe des Genetivs oder der Declination von einigen seltenen Substantivis und der zweiten Person des Präsentis Indicativ und des Infinitivs von manchen Verbis.

Dieser letztere Punkt würde allein schon zur Annahme berechtigen, daß die Kenntnisse des Abschreibers beschränkt gewesen sind; doch sprechen dafür außer der oft schlechten Interpunktion noch manche Verstöße in den Sach- und Worterklärungen, bei letzteren auch das Nebeneinanderstellen von zwei oder drei Erklärungen, ohne sich für eine zu entscheiden. Daß aber ein und derselbe Mann den Text und die Glossen geschrieben hat, zeigt die Gleichheit der Dinte und Schrift, der Orthographie und Abkürzungen. Auf der ersten Seite scheinen zwar einige Wörter von einer zweiten Hand eingetragen zu sein, aber der Unterschied der Schrift ist nicht bedeutend und läßt sich zudem durch die Beschränktheit des fast vollständig beschriebenen Raumes erklären, welche eine noch kleinere Schrift, als die andere ist, erforderte. Die Blässe mancher Wörter gegenüber der schön schwarzen Textschrift ist wohl durch Feuchtigkeit entstanden. Dagegen stehen auf der untern Hälfte der letzten Seite, welche anfangs leer blieb, einundzwanzig Zeilen theils grammatischen theils moralischen Inhalts, welche sich gar nicht auf Persius beziehen und keinen Werth haben. Die ganz verschiedene Schrift weist auf einen andern Schreiber und auf eine spätere Zeit hin. Doch ist dieses ein Zeugniß dafür, daß die Handschrift gebraucht wurde.

Die Buchstaben und Abkürzungen des Textes und der Glossen verrathen die Mönchsschrift; die

Zeilen sind gleichweit von einander entfernt; die Einsätze des Lineals sind allenthalben, die mit einem Stifte gezogenen schwarzen Linien nur stellenweise noch sichtbar. Die Zahl und das Wort satyra (sic) in den Ueberschriften, ferner die Initial- oder Anfangsbuchstaben der Satiren sind roth geschrieben; die Versalien oder großen Anfangsbuchstaben der einzelnen Verse, wie auch das Merkzeichen in Gestalt des nicht verdoppelten Paragraphenzeichens; desgleichen die großen Anfangsbuchstaben mancher, nicht aller Glossen sind je nach ihrer Gestalt mit einem zinnoberrothen Striche oder Schnörkel oder mit zwei rothen Punkten in ihrer Mitte kenntlich gemacht. In der Mitte der Verse findet sich kein großer Buchstabe; derselbe Schriftgebrauch ist mit wenigen Ausnahmen auch in den Glossen beobachtet.

Von den vierzehn Hinkjamben oder Scazonten des Prologs und den sechshundert und fünfzig Hexametern der Satiren fehlt kein Vers; selbst der beim ersten Niederschreiben übersehene Vers V, 78 ist am Rande nachgetragen. Auf der ersten Seite steht außer dem Prologe s. I. v. 1 — 27, auf der zweiten v. 28 — 70, auf der dritten v. 71 — 113, auf der vierten v. 114 — 134 und s. II. v. 1 — 22, auf der fünften v. 23 — 65, auf der sechsten v. 66 — 75 und s. III. v. 1 — 33, auf der siebenten v. 34 — 76, auf der achten v. 77 — 118 und s. IV v. 1, auf der neunten v. 2 — 44, auf der zehnten v. 45 — 52 und s. V. v. 1 — 35, auf der eilften v. 36 — 79, auf der zwölften v. 80 — 122, auf der dreizehnten v. 123 — 165, auf der vierzehnten v. 166 — 191 und s. VI. v. 1 — 17, auf der fünfzehnten v. 18 — 60, auf der sechszehnten v. 61 — 80. Die Reihenfolge der Verse ist nirgends verändert; die übersehenen Buchstaben und Wörter sind an der rechten Stelle mit einem unserm Komma gleichen Striche angedeutet und dann darüber geschrieben. Ganz fehlen bloß die Wörter proh II, 22, que an crassis III, 104, est nach cuique V, 53. Wenn entweder ein einzelner Buchstabe oder eine Silbe oder ein ganzes Wort zu früh oder zu viel geschrieben wurde, so ist ersterer mit einem Punkte oben und unten, die Silbe aber mit einem Striche oben und unten bezeichnet und das unrichtig stehende Wort durchstrichen. Doch wurde das Ausstreichen vergessen bei ego I, 48 que II, 34, wie der nächste Abschnitt zeigen wird. Die Versetzung zweier Wörter in einem Verse ist durch zwei schief von der Rechten zur Linken gezogene feine Striche angedeutet. Im Ganzen ist der Text sorgfältig geschrieben; mehr Schreibfehler zeigen die Glossen, namentlich auf der ersten Seite Was ferner die roth geschriebenen Ueberschriften betrifft, so steht vor dem Prologe roth: Incipit liber persii (sic) und vor den sechs Satiren zwischen zwei Punkten die römische Zahl und darnach das Wort satyra (sic); aber am Ende der sechsten Satire steht auf der Mitte der letzten Seite: Explicit liber persii (sic) und ganz unten auf dieser Seite, nach den einundzwanzig nicht zu Persius gehörenden Zeilen, noch einmal: Explicit persius (sic).

Die Abtheilung der Satiren weicht darin ab, daß die Verse 77 — 118 der dritten Satire ohne Inhaltsangabe als vierte Satire, die nach der gewöhnlichen Reihenfolge vierte als fünfte und die fünfte und sechste zusammen als sechste bezeichnet sind. Erst eine spätere Hand schrieb mit arabischen Ziffern an den rechten Stellen die Zahlen 4 und 5 und 6 ein. Woher aber kommt diese Abweichung? Vielleicht aus der Benützung des codex regius 8048, früher 5618, zu Paris, welchen Otto Jahn mit P 1. bezeichnet. Ich vermuthe nämlich, daß zwischen dieser Pariser und der vorliegenden Handschrift ein Zusammenhang stattfinde; denn es wird bei dem Anfange der ersten Satire an dem innern Rande der Begriff von satira in Worten angegeben, von welchen Jahn Seite 241 in der zweiten Note unter dem Texte bemerkt: Sequentia habent tantum Parisiensis primus (et) Erlangensis. Die Worte selbst lauten bei Jahn: Satira genus est clarni vel lancis multis ac variis frugum generibus plenae. Clarnus potest appellari discus vel mensa, quae referta sacrificiis Veneri consuevit offerri. Dicta autem satira a saturitate et quod plena sit conviciis et reprehensionibus hominum. Ferner berichtet Jahn auf Seite 206 der Prolegomena von dem codex P 1. noch Folgendes: Compactoris culpa transposita et perturbata folia sunt, ita ut post secundum locata sint septimum et octavum. Sodann zählt der genannte codex nur fünf, nicht

sechs Satiren, trifft also in dem Zusammenfassen der fünften und sechsten Satire zu einer mit dem vorliegenden zusammen. Jedenfalls ist gewiß, daß der Abschreiber mehrere Handschriften kannte; denn dies beweisen die an den Rand oder über den Text geschriebenen Lesarten und die mehrfachen Erläuterungen, welche von manchen Worten gegeben werden. Die Abweichung bei dem ersten Niederschreiben des Textes ist also wohl der Pariser Handschrift zu verdanken, dagegen die Zurückkehr zur gewöhnlichen Ordnung der Satiren den andern benutzten Manuscripten. Das letztere ist daraus ersichtlich, daß die sechs kurzen, aber ungenügenden Inhaltsangaben am rechten Platze stehen, ebenso jene Angaben vor den Abschnitten innerhalb der Satiren, welche für das Auge äußerlich durch ein größeres Versal kenntlich gemacht sind.

Die Abweichungen in der Abtheilung führen mich von selbst zu den Abweichungen in der Orthographie hinüber, welche im nächsten Abschnitte genau verzeichnet stehen. Hier folgen nur die wahrnehmbaren Grundsätze, welche den Abschreiber bei seiner Orthographie geleitet haben. Die ähnlichen orthographischen Eigenheiten, welche Jahn auf Seite 181 und 182 der Prolegomena von den Handschriften zu Rom und Montpellier, Seite 196 von dem Palimpsest im Vatikan, Seite 200 von der fünften Berner und Seite 201 von der dritten Berliner Handschrift erwähnt, bitte ich bei ihm selbst nachzulesen, wie auch dasjenige, was er bei Besprechung der ersten Berner Handschrift Seite 197 — 200 über die Glossen sagt.

1) Das b in der Präposition sub bleibt in den Compositis meistens vor p.

2) Das c steht vor h in nihil und nihilum und statt t zwischen ii, das einzige Wort sorbitio ausgenommen.

3) Das d in der Präposition ad bleibt in den Compositis meistens vor s, z. B. in adsigna, adsonas, adstringas.

4) Das ae steht so geschrieben nur in aera III, 39; viermal zählte ich das geschwänzte e; sonst steht überall, wie im codex Montepessulanus und Romanus, dafür das einfache e.

5) Das g fällt aus vor n, z. B. in dinoscere statt dignoscere.

6) Das h steht vor Vokalen im Anfange folgender Wörter: harudo, hebenum, hohe, holus, fehlt dagegen in elleborum, eminas, iacinctina (sic). Nach dem c fehlt h in cartae, cartis, ciragra, clamides (sic), cordae, pulcrum, pulcrius, sardonice (sic) und steht ohne Noth in Antichyras, Archadiae, archana, ochima. Nach dem r fehlt das h in rombos, dagegen steht es überflüssig nach t in anthithetis, arthocreas, baltheus, berecinthius (sic), thus. Für ein Schreibversehen ist zu halten, daß h in dem Worte Pytagoreo fehlt.

7) Das i hat, wenn es allein steht, noch keinen Punkt und keinen Strich über sich; treffen aber zwei i zusammen, so werden sie durch zwei feine Striche von u unterschieden, z. B. in díís, wie dies Wort immer geschrieben ist. Ferner steht das einfache i statt y in den meisten vorkommenden griechischen Wörtern. Nur die drei Wörter tyrannos, Antichyras (sic), Pytagoreo (sic) sind mit y geschrieben.

8) Die Präposition in ist gewöhnlich mit dem folgenden Worte zusammengeschrieben, in Compositis aber bleibt meistens in vor m und p.

9) Statt der verdoppelten Consonanten ll, mm, pp, rr, tt stehen meistens die einfachen. Doch findet sich auch die Schreibweise tucceta, Mannius, puppae und einmal Juppiter, während fünfmal Jupiter geschrieben ist.

10) Zwischen m und n steht p in aerumpnis, aerumpnosi, dampnosa, contempnere, fehlt aber in somnia. Gleichfalls steht p zwischen m und s in consumpsimus und zwischen m und t in contemptus, empta, sumptus und den vorkommenden Zeitformen von temptare.

11) Statt œ steht ohne Ausnahme das einfache e.

12) Das lange ſ ist das herrschende, das kurze s hat der Text zweimal in der Mitte des Wortes und viermal am Schlusse desselben, und zwar jedesmal über der Linie.

13) Das t steht für d immer in haut und einmal in set. Sonst ist sed mit Abkürzung geschrieben.

14) Das u und v sind gewöhnlich nicht unterschieden; nur in der Verbindung ru findet sich für u die Gestalt von v, und zwar über den andern Buchstaben. Auch hat u kein Zeichen über sich.

15) Das x in der Präposition ex wird in den Compositis vor f zu f und verdrängt das nächste s, so oft es vor ein solches zu stehen käme.

16) Das y hat meistens kein Zeichen, manchmal aber doch einen Punkt in der Mitte über sich. Grundlos steht es in folgenden Wörtern: cytreis, dya, Helyconas (sic), Ylias, Yliade, satyra, wofür in den Glossen meistens satira geschrieben ist, sydere, Tyberino und ylex. Die sonst noch vorkommenden Schreibversehen lassen sich nicht classificiren.

Was die Ligaturen und Abbreviaturen, das heißt die Zusammenziehungen oder Abkürzungen von Buchstaben oder Silben, welche beide die Möglichkeit gewähren auf einen kleinen Raum sehr Vieles zu schreiben, anlangt, so sind dieselben in dem codex Ottoburanus sehr zahlreich angewendet und entsprechen der systematischen Zusammenstellung in dem Werke von Huláłowsky, dessen Titel ich im Vorwort angeführt habe. Ich verweise deshalb auf dieses Buch und bemerke nur noch die eine Abweichung, daß statt des Querstriches gewöhnlich ein kleiner von der Linken zur Rechten gezogener Haken steht.

Die gewöhnlichen Interpunktionszeichen sind der Punkt, geltend zugleich für unser Komma und unsern Punkt, und das Fragezeichen. Den Strichpunkt zählte ich sechszehnmal und das Aufrufungszeichen neunundzwanzigmal. Ein Trennungszeichen findet sich nicht, dagegen aber ein Zirkelchen als Merkzeichen, das Paragraphenzeichen und zwei feine Striche, um, wie oben gesagt ist, ii von u zu unterscheiden oder bei Verschreibungen die rechte Wortstellung anzudeuten. Ueberhaupt ist die Interpunktion an vielen Stellen des Textes irrig angebracht und nachlässig gehandhabt.

Der Ort der Abschrift ist nicht genannt; muthmaßlich ist der codex zu Ottobeuren selbst geschrieben. Die Zeit läßt sich nur durch die Beschaffenheit der Schrift bestimmen, und diese spricht für das zwölfte Jahrhundert. Diese und die andern Handschriften zu classificiren war mir so wenig möglich als den früheren Bearbeitern des Persius; den Werth des vorliegenden codex für die Texteskritik zu beurtheilen glaube ich durch die sorgfältige Zusammenstellung der Varianten im nächsten Abschnitte, namentlich durch die Aussonderung der dieser Handschrift eigenthümlichen Lesarten unter C möglich gemacht zu haben. Sehr hoch ist der Werth nicht anzuschlagen; nach meinem Urtheile ist die beste Lesart IV. 48 avarum statt amarum oder amorum. Was die Glossen anbetrifft, so kannte der Abschreiber das Commentum Cornuti, das heißt die Scholia antiqua, und benutzte sie an manchen Stellen, am meisten auf der ersten Seite; daneben wußte er aber auch andere Arten der Erklärung, natürlich aus den ihm zugänglichen Handschriften, und stellte sie häufig nebeneinander in seiner Abschrift. Ich werde diese Sach- und Worterklärungen, so weit sie lesbar sind, im dritten Abschnitte anführen, damit diese mit andern Glossen verglichen werden können. Außerdem erhalten dadurch die Schüler eine Probe von der Art und Weise, wie man im zwölften Jahrhundert einen Schriftsteller erklärt hat. Was gar keinen Werth besitzt, übergehe ich, worüber die Vorbemerkung zum dritten Abschnitte das Nähere angibt.

Zweiter Abschnitt.

Verschiedenheit der Orthographie und des Textes.

Vorbemerkung. Die Handschrift ist mit der größern im Jahre 1843 zu Leipzig erschienenen Ausgabe von Otto Jahn sorgfältig verglichen worden.

A. Verzeichniß der orthographischen Abweichungen und Schreibversehen.

Prologus.

1. v. 2. barnaso, corrigirt parnaso, wie auch Jahn schreibt, nur mit großem P.
2. v. 4. Helyconasque statt Heliconiadasque verschrieben.
3. v. 4. pirene statt Pirenen. Der Haken für n ist vergessen.
4. v. 8. psitaco statt psittaco.
5. v. 8. chere statt des griechischen Wortes χαῖρε.
6. v. 10. ingeniique statt ingenique.

Satira prima.

7. v. 4. polidamas st. Polydamas.
8. v. 4. troadies verschrieben st. Troiades.
9. v. 9. caniciem für canitiem.
10. v. 10. Aspexi st. Adspexi.
11. v. 16. sardonice st. sardonyche.
12. v. 17. plosmate st. plasmate. Ersteres steht auch in den Glossen.
13. v. 23. hohe st. ohe.
14. v. 27. nichil st. nihil. cf. III, 84. 94. V, 128. 141.
15. v. 30. nichilo st. nihilo. cf. III, 84. VI, 55.
16. v. 31. Romulides verschrieben st. des Pluralis Romulidae.
17. v. 31. dya st. dia.
18. v. 32. iacinctina st. hyacinthina.
19. v. 34. Phillidas st. Phyllidas.
20. v. 34. ysiphilas st. Hypsipylas.
21. v. 34. fatum st. vatum verschrieben.
22. v. 35. subplantat st. supplantat.
23. v. 43. scambros st. scombros. Ersteres steht auch in der Glosse.
24. v. 43. thus st. tus. cf. V, 120. 135.
25. v. 49. nan st. nam verschrieben.
26. v. 50. ylias st. Ilias.
27. v. 50. acti st. Atti.
28. v. 53. cytreis st. citreis. Auch in der Glosse ist cytrus geschrieben.
29. v. 60. siciat st. sitiat.
30. v. 65. iuctura st. junctura. Das Zeichen für das n ist vergessen.
31. v. 69. heroas modo verschrieben st. modo heroas, was der Vers verlangt.
32. v. 72. porti st. porci verschrieben.

33. v. 73. dentilia st. dentalia.
34. v. 76. acti st. Atti. cf. I, 50.
35. v. 78. Anciopa st. Antiopa.
36. v. 78. aerumpnis st. aerumnis.
37. v. 82. exultat st. exsultat.
38. v. 86. anthithetis st. antithetis.
39. v. 93. berecinthius st. Berecyntius.
40. v. 99. mamilloneis st. Mimalloneis.
41. v. 101. lincem st. lyncem.
42. v. 101. corimbis st. corymbis.
43. v. 102. Euchion st. Evion.
44. v. 102. assonat st. adsonat.
45. v. 114. megite st. meiite.
46. v. 115. muti st. Muci
47. v. 116. vicium st. vitium. cf. II, 68. III, 21. 32. IV, 13.
48. v. 123. Yliade st. Iliade. cf. I, 50.
49. v. 130. eminas st. heminas.
50. v. 130. areti st. Arreti.
51. v. 133. cinico st. cynico.

Satira secunda.

52. v. 6. haut st. haud. haut steht auch III, 36. 52. 114. IV, 19. V, 171. VI, 58.
53. v. 13. inpello st. impello. cf. II, 21. 59.
54. v. 15. tyberino st. Tiberino.
55. v. 22. Jupiter st. Juppiter. Im nächsten Verse ist das erste Mal Juppiter, das zweite Mal aber Jupiter geschrieben, was auch üblich ist in den nachfolgenden Stellen II, 29. 40. V, 137.
56. v. 24. otius st. ocius. Otius steht auch III, 7. V, 141.
57. v. 24. ylex st. ilex.
58. v. 25. Sulphure st. Sulfure.
59. v. 35. suplice st. supplice.
60. v. 42. tuccetaque st. tucetaque.
61. v. 50. expes st. exspes.
62. v. 62. inmittere st. immittere.
63. v. 63. diis st. dis. diis steht auch IV, 27. V, 167. VI, 48.
64. v. 65. galabrum st. Calabrum.
65. v. 65. viciato st. vitiato.
66. v. 66. bacam st. baccam.
67. v. 70. puppae st. pupae.
68. v. 72. messalae st. Messallae.

Satira tertia.

69. v. 7. itan, st. itane, welches letztere übergeschrieben ist.
70. v. 7. assit st. adsit.
71. v. 9. archadiae st. Arcadiae.
72. v. 11. cartae st. chartae. cartis steht V, 62.
73. v. 11. harundo st. arundo.
74. v. 13. linpha st. lympha.
75. v. 21. Contempnere st. Contemnere.
76. v. 28. Stemate st. Stemmate.
77. v. 30. faleras st. phaleras.
78. v. 31. natae st. Nattae.
79. v. 39. iuventi st. juvenci.
80. v. 49. dampnosa st. damnosa.
81. v. 54. dentosa verschrieben wie in der Hamburger Handschrift statt detonsa.
82. v. 63. Elleborum st. Helleborum. elleborum steht auch V, 100.
83. v. 79. archesilas st. Arcesilas.
84. v. 79. aerumpnosi st. aerumnosi.
85. v. 79. salones st. Solones. Beigefügt sind die Worte: salones a sale, id est, a morsu reprehensionis.
86. v. 80. opstipo st. obstipo.
87. v. 99. sulphureas st. sulfureas. cf. II, 25.
88. v. 112. holus st. olus. holus steht auch VI, 20.
89. v. 113. temptemus st. tentemus. II, 21 ist temptes (sic) und IV, 23. temptat geschrieben.
90. v. 116. subposita st. supposita. subposui steht V, 36.
91. v. 118. iuretet st. juret, was ein Versehen ist.

Satira quarta.

92. v. 16. antichyras st. Anticyras.
93. v. 19. Expecta st. Exspecta.
94. v. 21. pannucea st. pannucia.
95. v. 22. ohima st. ochima.
96. v. 25. vectidis st. Vettidi oder Vectidii.
97. v. 35. archana st. arcana. Das erstere steht auch V, 29.
98. v. 38. extat st. exstat. extat steht auch I, 57.
99. v. 40. forpice st. forcipe.
100. v. 44. baltheus st. balteus.
101. v. 47. inprobe st. improbe.

Satira quinta.

102. v. 4. parti verschrieben st. Parthi, welches auch am Rande steht.
103. v. 8. thiestae st. Thyestae.
104. v. 9. gliconi st. Glyconi.
105. v. 17. micenis st. Mycenis.
106. v. 24. dinoscere st. dignoscere. dinoscere steht auch V, 105.
107. v. 25. plectoria st. tectoria.
108. v. 32. inpune st. impune.
109. v. 46. sydere st. sidere.
110. v. 58. ciragra st. chiragra.
111. v. 62. inpallescere st. impallescere.
112. v. 64. cloanthea st. Cleanthea.
113. v. 68. consumpsimus st. consumsimus.
114. v. 74. Puplius st. Publius.
115. v. 74. tessurula st tesserula.
116. v. 76. damna st. Dama. damna steht auch V, 79.
117. v. 81. assigna st. adsigna.
118. v. 82. pillea st. pilea.
119. v. 99. inscicia st. inscitia.
120. v. 109. preso st. presso verschrieben. presso steht richtig in der Glosse.
121. v. 110. astringas st. adstringas.
122. v. 119. exere st. exsere.
123. v. 121. semiuncia st. semuncia.
124. v. 122. misere st. miscere verschrieben.
125. v. 123. tres st. tris, welches letztere übergeschrieben ist.
126. v. 123. satiri st. satyri.
127. v. 123. batilli st. Bathylli.
128. v. 130. inpunitior st. impunitior. inpune steht v. 32.
129. v. 132. avaricia st. avaritia.
130. v. 135. Castorium st. Castoreum.
131. v. 135. hebenum st. ebenum.
132. v. 136. siciente st. sitiente. III, 92 ist aber sitiente, wie gewöhnlich geschieht, geschrieben.
133. v. 145. extinxerit st. exstinxerit. extincta ist auch V, 166 geschrieben statt exstincta.
134. v. 147. vegentanum st. Vejentanum.
135. v. 162. Ueber chaerestratus steht: vel Serestratus, proprium nomen.
136. v. 165. chrisidis st. Chrysidis.
137. v. 177. ambicio st. ambitio.
138. v. 179. pulcrius st. pulchrius. Dagegen ist I, 28 pulchrum geschrieben.
139. v. 183. thinni st. thynni.
140. v. 190. fulsennius vel vulfennius, welches letztere übergeschrieben ist, st. Fulfennius.

Satira sexta.

141. v. 2. cordae st. chordae.
142. v. 11. pytagoreo st. Pythagoreo.
143. v. 20. tinguat st. tingat.
144. v. 20. empta st. emta.
145. v. 23. rombos st. rhombos. Uebergeschrieben sind die drei Worte: vel scombros pisces.
146. v. 27. brutica, über welches Wort vel brucia geschrieben ist, st. Bruttia.
147. v. 37. incolomis verschrieben st. incolumis.
148. v. 46. clamides st. chlamydes.
149. v. 50. arthocrasque st. artocreasque.
150. v. 54. martertera verschrieben st. matertera.
151. v. 56. virbii st. Virbi.
152. v. 56. mannius st. Manius. Das Nämliche ist v. 60 der Fall.
153. v. 66. tadius st. Stadius.
154. v. 67. sumptus st. sumtus.
155. v. 68. inpensius st. impensius.
156. v. 72. singulciet st. singultiet.
157. v. 73. tramma st. trama.
158. v. 77. Capadocas st. Cappadocas.
159. v. 80. chrisippe st. Chrysippe.

B. Verzeichniß derjenigen Lesarten, welche der vorliegenden Handschrift gemeinsam sind mit einer oder mehreren der 63 von Otto Jahn citirten Handschriften.

Prologus.

1. v. 3. Memini me statt Memini allein. Me ist nach Jahn gegen das Metrum zur Erläuterung hinzugefügt und steht auch in folgenden 34 Handschriften: A. B 1. 4. 5. Br 4. 5. Bs 1. 2. C. Erl. F 1. 2. G. L. M 2. 4. 6. 8. 9. 10. 11. Mp. P 3. 4. 5. 7. Sg 1. T. W 1. *β*. *α* 1. 5. 6. *δ*

2. v. 5. remitto st. relinquo. Remitto wird durch concedo carmina componere erklärt und steht auch in folgenden Handschriften: Bs 1. D. M 1. 3. 4. 6. 8. 11. Mp. P 1. 2. 4. 5. Sg 2. V. W 1. 2. alii apud Hauth. remitto (suprascr. relinquo) Br 5. M 7. 9.

3. v. 7. offero st. affero. Offero wird durch apporto erklärt, woraus zu schließen ist, daß es statt affero verschrieben ist. Doch steht offero auch in den fünf Handschriften: A. B 3. M 8. *α* 3. *δ*.

4. v. 14. perpegaseum melos statt Pegaseium nectar. Perpegaseum melos ist gegen das Metrum, wird durch valde divinum carmen erklärt und steht auch in folgenden Handschriften: A. Br 4. C. F 2. M 1. 3. 4. 6. 8. 10. P 4. 5. W 1. *π*. Perpegaseum (per del.) M 7. perpegaseium Erl. L. per pegasium V. perpectascum P 1.

Satira prima.

5. v. 5. num si st. Non, si. Num si steht auch B 3. P 2.

6. v. 18. colluerit st. collueris. Colluerit lesen von Jahns Handschriften zweiundvierzig.

7. v. 30. pendes st. pendas. Ueber das e ist a geschrieben und pro nihilo pendas erklärt durch parvi pendas (sic). Pendes liest auch R 1.

8. v. 31. narrant st. narrent. Narrant lesen auch die zwei Handschriften Br 4. M 11.

9. v. 36. nunc nunc st. nunc non. Die Handschrift behandelt die Worte nunc nunc cinis ille poetae felix nicht als Frage. Diesem widerspricht das über dem zweiten nunc stehende Wort nonne, aus welchem man sieht, daß dem Abschreiber die Negation und Frageform bekannt war. Nunc nunc lesen auch die acht Handschriften: Br 3. Mp. a 2 m. P 4. 6. T. W 1. *β*.

10. v. 55. dicito st. dicite. Dicito lesen auch folgende siebenzehn Handschriften: B 3. 5. Br 2. 3. 4. 5. 6. F 2. H. M 7. 9. 10. 11. R 2. Sg 1. 2. T.

11. v. 57. extat (exstat) st. exstet. Exstat lesen auch die dreizehn Handschriften: A. B 3. Bs 1. 2. F 1. G. H. L. P 2. 6. R 1. *β*.

12. v. 58. pinxit st. pinsit. Ueber das Verbum pinsere ist Jahn S. 12 nachzulesen. Pinxit wird in der Glosse durch ferit erklärt und steht auch in folgenden sechszehn Handschriften: B 3. 4. 5. Br 5. Bs 1. D. G. L. M 9. P 1. 6. 7. R 1. 2. *β*. *γ*.

13. v. 59. imitata est st. imitari. Jahn bemerkt: imitari B 1. Vat. Ceteri codices imitata est.

14. v. 60. tantum st. tantae. Jahn sagt: tantae B 1. Br 1. 2. M 5. Mp. P 3. 4. W 1. 2. *δ*. *ρ*. tante P 1. R 1. 2. tante (corr. in um) F 1. M 7. tantae (suprascr. um) P 5. tantum ceteri codices.

15. v. 63. quid enim st. Quis enim? Die vier Handschriften Erl. M 7. W 1. *α* 6 haben gleichfalls quid enim.

16. v. 64. effluere st. fluere. Effluere lesen auch die folgenden elf Handschriften: A. Br 5. C. Erl. F 2. H. L. M 2. P 6. *α* 5. 6.

17. v. 65. versus st. versum. Der Pluralis steht auch in den zwei Handschriften B 3. Sg 1.

18. v. 67. et prandia st. in prandia. Et steht auch in folgenden vierzehn Codicibus: B 1. 3. 4. Br 2. 6. E. Erl. M 3. 5. 6. 8. P 2. 5. et suprascr. in Bs 1.

19. v. 74. Quem trepida ante boves dictaturam induit uxor st. Cum trepida ante boves dictatorem induit uxor. Die gleiche Lesart quem — dictaturam haben zwei=

undzwanzig Handschriften: A. B 4. Br 3. 4. 5. Bs 1. C. E. Erl. F 2. G. L. M 2. P 2. 7. T. W 1. α 4. 5. 6. 7. δ. Zu vergleichen ist die lange Note von Otto Jahn unter dem Texte und im Nachtrage Seite 401. Karl Friedrich Hermann bemerkt: Vestem dictatoriam dictaturam appellat etiam Plin. N. Hist. XVIII. 3 §. 20.

20. v. 87. bellum est st. hoc bellum. Bellum hoc bellum est? lesen folgende 34 Handschriften: A. B 3. 4. 5. Br 2. 4. Bs 1. 2. D. E. Erl. F 2. G. H. L. M 1. 2. 3. 4. 6. 11. R 1. 2. Sg 1. 2. α 1. 2. 3. 4. 5. 6. γ. ϱ. β.

21. v. 93. didicit versum st. versum didicit. Die gleiche Wortstellung didicit versum haben die sechzehn Handschriften: A. Br 1. 4. 6. Erl. F 1. 2. G. H. L. M 4. 8. 11. P 2. 5. α.

22. v. 97. praegrandi st. vegrandi. Außer den vier Handschriften Br 4. 6. M 5. Sg 1, welche vegrandi haben, und dem Coder M 9, wo pergrandi steht, lesen die andern praegrandi, welchem Otto Jahn in der kleineren Ausgabe und Karl Friedrich Hermann zustimmen.

23. v. 98. legendum est st. legendum allein. Legendum est haben auch die sechs Handschriften: A. F 2. G. H. L. Sg 1.

24. v. 110. sunt st. sint. Sunt haben auch die drei Handschriften: M 3. P 2. 6.

25. v. 111. omnes etenim, wie Jahn auch liest. Ueber dem etenim steht omnes geschrieben. Omnes, omnes haben auch sieben Handschriften: Br 1. H. M 3. 5. 6. 7. P 1.

Satira secunda.

26. v. 9. murmurat st. immurmurat. Letzteres haben die 25 Codices: B 3. Br 1. 4. 5. C. E. Erl. F 2. H. L. M 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 10. Mp. P 3. 7. Sg 1. 2. T.; die andern Handschriften lesen murmurat.

27. v. 10. Ebullit patrui st. Ebulliat patruus. Ueber dem Worte ebullit steht geschrieben: vel exspuat vel ebulliat, woraus ersichtlich ist, daß der Abschreiber den Conjunktiv an dieser Stelle gekannt hat. Ebullit patrui ist die Lesart der meisten Handschriften; die andern haben den Conjunktiv und patruus. Vergleiche Jahn S. 22.

28. v. 13. expugnem st. expungam. Expugnem wird erklärt durch expellere possem (nicht possim) a regno und steht auch in den zwei Handschriften A. F 2.

29. v. 14. ducitur ist die Lesart des Coder wie bei Otto Jahn. Später haben Jahn und Karl Friedrich Hermann die Lesart conditur vertheidigt, welche in den folgenden zwanzig Handschriften steht: B 3. 5. Br 3. Bs 1. E. F 1. M 2. 4. 5. 9. 11. Mp. P 1. 2. 3. 6. 7. R 1. Tr. β.

30. v. 19. Hunc cuiquam? cuinam? st. Hunc? Cuinam? Cuinam? Cuiquam? Cuinam? lesen auch die achtzehn Handschriften: A. B 5. Br 1. 2. 3. 4. 6. Bs 2. F 2. H. L. M 1. 2. 3. 5. 10. R 2. T.

31. v. 21. temptes st. tentas. Temptes liest auch noch die Handschrift: B 4.

32. v. 22. clamat st. clamet. Clamat lesen noch die zwei Handschriften P 6. W 2.

33. v. 23. adsese (sic) st. At sese. Ad lesen auch die fünf Handschriften: Br 1. 5. E. Erl. M 10. (suprascr. at).

34. v. 23. clamat st. clamet, wie v. 22. Clamat haben noch die zwei Handschriften: B 3. M 3.

35. v. 42. pingues st. grandes. Uebergeschrieben ist: vel grandes, welches Karl Friedrich Hermann billigt. Die Handschriften vertheilen sich ziemlich gleich auf beide Lesarten.

36. v. 45. Accersis st. Arcessis. Accersis lesen die 27 Handschriften: A. B 5. Br. 1. 2. 3. 4. 5. 6. D. E. F 1. 2. G. H. L. M 1. 2. 3. 4. 8. 9. Mp. R 2. Tr. W 1. 2. β. Die andern haben arcessis. Arcessere ist nach Döderlein Synon. I, 161. II, 162. III, 282 das Causativum von accedere; accersere dagegen VI, 4 das Causativum von accurrere. Die Handschriften verwechseln oft beide. Sieh Jahn.

37. v. 47. in flammis st. in flamma. In flammis lesen die sechs Handschriften: B 5. Br 1. 2. M 6. P 2. 3. Die meisten codices haben in flammas, wofür sich auch Jahn (in der kleineren Ausgabe) und Karl Friedrich Hermann entscheiden.

38. v. 48. Attamen st. Ac tamen. Attamen lesen die meisten Handschriften.

39. v. 49. expes (exspes) mit Jahn und den meisten Handschriften. Uebergeschrieben ist: vel expers, wie auch die zwei Handschriften B 5. G. lesen.

40. v. 51. Nequaquam st. Nequicquam. Letzteres ist übergeschrieben und durch frustra erklärt. Nequaquam lesen auch die drei Handschriften: M 1. 5. W 2.

41. v. 52. incussaque st. incusaque. Jahn macht zu incussaque, obwohl dieses in 34 Handschriften steht, die Bemerkung: quod vix explicari potest.

42. v. 54. Excuties st. Excutias. Excutias hieß es anfangs im Texte; das a ist aber durch einen Punkt unter demselben als zu tilgen bezeichnet und e darüber geschrieben. Excuties haben auch die acht Handschriften: B 2. 3. Bs 1. 2. E. M 2. 10. ϱ.

43. v. 54. pertrepidum st. praetrepidum. Das Zeichen für rae in prae scheint radirt zu sein; denn es stehen noch die zwei Worte darüber: vel aliud. Pertrepidum lesen auch die sechs Handschriften: D. H. M 6. 9. P 3. ϱ.

44. v. 73. animi st. animo. Letzteres haben 18 Handschriften: B 4. Br 1. 2. 3. 4. Erl. F 1. M 5. 6. 8. Mp. P 4. 5. 6. R 1. 2. ε. animo (corr. in i) M 7. Die meisten codices haben animi, welches auch Karl Friedrich Hermann in Schutz nimmt.

Satira tertia.

45. v. 1. hoc st. haec. Hoc lesen auch die zwanzig Handschriften: B 4. Br 2. 3. 4. 5. C. Erl. G. L. M 10. 11. Mp. P 2. 6. R 1. 2. Tr. W 1.

46. v. 2. ostendit st. extendit. Ostendit haben auch die fünfzehn Handschriften: A. B 1. 2. C. E. F 1. G. L. M 8. 11. P 2. Sg 1. (supr. extendit) T. V. α 5. β.

47. v. 16. Ueber dem columbo des Textes steht: vel palumbo, wie bei Jahn 47 Handschriften lesen.

48. v. 29. Censoremque st. Censoremve. Ve haben die 21 Handschriften: A. B 1. 5. Br 1. 5. Bs 2. D. E. F 2. H. L. M 4. 5. 6. 7. 8. 9. P 3. 4. 5. Sg 1.; ven liest P 1. ne P 6., die übrigen haben que.

49. v. 34. Dimersus st. Demersus. Dimersus haben auch die sechs Handschriften: A. F 2. L. M 8. P 6. Tr.

50. v. 34. rursus st. rursum. Rursum haben auch die elf codices: B 1. Bs 1. M 3. 4. 5. 6. 8. P 1. 4. 5. β., die andern lesen rursus.

51. v. 46. et insano st. non sano. Discere et insano lesen sehr viele Handschriften. Sonderbar und verfehlt ist die übergeschriebene Erklärung von insano: vel valde sano vel sapienti. Et hic in ponitur pro valde. Am Rande steht über die Lesart non sano die Bemerkung: si est littera: non sano, hic est sensus: non sano vel insipienti, quantum ad reputationem hominum.

52. v. 60. in quo st. in quod. In quo codices omnes praeter Br 3. 4. 5. 6. L. M 4. 6. P 6. Sg 2. Tr.

53. v. 68. Quis datur st. Quis datus. Datur lesen auch die zwei Handschriften: P 6. 8.

54. v. 68. quam st. qua. Letzteres haben die sieben Handschriften: B 4. M 11. Mp. P 3. V. γ. ϱ., quam lesen die andern. Vergleiche Jahn.

55. v. 73. nec st. neque. Nec haben auch die dreizehn Handschriften: B 3. Br 2. Bs 1. F 1. G. M 1. 2. 3. Mp. P 6. 7. W 2. ϱ.

56. v. 86. Ueber his, welches der Text hat, steht geschrieben: vel hic. Die erste Berner Handschrift liest auch hic.

57. v. 89. exuberat st. exsuperat. Exuberat, welches die Handschrift durch abundat erklärt, haben die meisten Codices, obgleich es gegen das Metrum verstößt. Andere Handschriften lesen exsuperat, welches Otto Jahn und Karl Friedrich Hermann festhalten. Wilhelm Ernst Weber hat exsudat. Man vergleiche Jahns Note Seite 35 f.

58. v. 100. trientem st. triental. Ueber trientem steht die Bemerkung: et al, woraus man sieht, daß der Abschreiber auch die Variante triental gekannt hat. Triental lesen nur: M 7. P 1. ϱ. a 2 m. ad marg. V., die andern Codices haben trientem.

Satira quarta.

59. v. 1. Nach barbatum steht weder hoc noch haec. Letzteres fehlt auch in den fünf Handschriften: Br3. H. P2. 6. Sg1.

60. v. 2. quem tollit st. tollit quem. Erstere Wortstellung haben auch die fünf Handschriften: B2. 3. Br2. P2. α 7.

61. v. 3. Ueber hoc im Texte steht: vel o, welches o viele Handschriften haben und Hermann dem hoc vorzieht.

62. v. 9. puta steht im Texte, über demselben: vel puto. Man vergleiche Jahns Note Seite 38 f.

63. v. 9. rectius istud st. rectius illud. Istud haben die 19 Handschriften: A. Br3. 4. 5. 6. G. M3. 4. 7. 11. P1. 2. 3. 6, R1. α 2. 5. 6. 7., die andern lesen illud.

64. v. 11. decernis st. discernis. Ersteres haben auch die drei Handschriften: G (corr.) M 2. β.

65. v. 26. oberrat st. oberret. Den Indicativ haben dreißig Handschriften Jahns.

66. v. 31. farrata olla st. farratam ollam. Den Ablativ haben auch die drei Handschriften: M10. Mp. Tr.

67. v. 33. Der Text hat Ac si, am Rande steht: vel at. Ac haben auch die vier Handschriften: B5. Br2. L. T.

68. v. 33. frigas st. figas. Frigas haben auch die drei Handschriften: P4. 5. Mp.; die vorliegende erläutert es durch die Worte: fricando (sic) te cum unguento.

69. v. 35. hi mores st. in mores. Aus der Schrift ist zu erkennen, daß ursprünglich in mores geschrieben und dann hi mores corrigirt worden ist. Zur Erläuterung der Lesart hi mores ist sunt übergeschrieben. Hi mores vertheidigen Jahn in der kleineren Ausgabe und Hermann und haben auch die neun Handschriften: B3. F1. M9. Mp. P3. 6. Tr. W1. ε.

70. v. 37. Im Texte steht Tunc cum, am Rande steht: vel tu. Jahn liest Tu, cum, Hermann Tu quum, die Handschriften wechseln sehr, wie bei Jahn nachzulesen ist.

Satira quinta.

71. v. 3. hiando st. hianda. Hiando hat noch P4, hyando G. V. und ist ohne Zweifel verschrieben statt hianda, welches die Handschrift durch hiatu recitanda erklärt.

72. v. 15. teris st. teres. Teris haben die meisten Handschriften.

73. v. 17. dices st. dicas. Dices lesen noch die vier Handschriften: M7. P7. W2. dices (supr. a) P3.

74. v. 19. haec st. hoc. Haec liest noch die Handschrift: P1. Am Rande steht hoc und als Erklärung zu hoc am Rande und über haec: ad hoc.

75. v. 19. bullatis st. pullatis. Bullatis haben viele Handschriften und wird von Karl Friedrich Hermann Lect. I, p. 32 vertheidigt. Mit Jahns Bemerkung: Vereor autem, ut bullatus omnino sensum habeat, qualem voluerunt interpretes, pueriliter inanis aut levis ut bulla. Vergleiche man die in der vorliegenden Handschrift von bullatis gegebene Erläuterung: nobilibus vel inflatis. Bullae sunt inflationes aquae ex stilla aquae ab alto cadente.

76. v. 21. Secreti steht im Texte, secrete ist übergeschrieben. Secrete lesen auch die Handschriften: L. Mp. V. Der Codex romanus hat secrete mit oben stehendem i.

77. v. 26. Hic st. His. His ist übergeschrieben. Für beide Lesarten sprechen zahlreiche Handschriften.

78. v. 28. haec verba st. hoc verba. Haec haben die vierzehn Handschriften: A. B3. Bs1. 2. C. G. H. M5. P7. R1. T. W1. α5. 6.

79. v. 51. temperet st. temperat. Temperet lesen auch die sieben Handschriften: Bs1. 2. M11. P1. 3. R2. Sg1.

80. v. 64. hunc st. hinc. Aus der Gestalt des v ist zu schließen, daß zuerst hinc geschrieben war. Hunc steht auch in der Glosse und in der Handschrift W1.

81. v. 64. puerique senesque st. juvenesque senesque. Letzteres hat Jahn im Texte und die Handschrift: M6.

82. v. 73. hac qua quisque st. hac, ut, quisque. Erstere Lesart haben auch die elf Hand-

schriften: A. F1. 2. H. M10. 11. α2. 3. 4. 5. 6.

83. v. 84. Cui libet ut voluit? st. Cui licet, ut voluit? Uebergeschrieben ist die Variante: Cui licet ut libuit. Voluit (supr. libuit) liest auch die Handschrift P3.

84. v. 87. hoc volo st. ut volo. Letzteres steht auch in den fünfzehn Handschriften: Br2. 4. 5. 6. C. Erl. M8. 9. 11. P6. Sg2. α2. 3. 5. 6.

85. v. 96. gannit st. garrit. Die Handschriften sprechen theils für gannit theils für garrit; die vorliegende bemerkt: Gannire vulpium est; hic abusive ponitur.

86. v, 97. viciavit (sic) st. vitiabit. Für das Perfectum sprechen 25 Handschriften Jahns.

87. v. 105. speciem st. specimen. Speciem, welches die Handschrift durch simulationem erklärt, haben auch viele andere Codices.

88. v. 107. et quae vitanda st. quaeque evitanda. Ersteres steht auch in den zehn Handschriften: Br2. 3. Bs1. 2. L. M8. 10. P1. 6. Sg1.

89. v. 111. poscis st. possis. Poscis haben haben auch die zwei Codices: Br4. M8. Poscis wird durch desideras erklärt.

90. v. 116. retinens st. retines. Ersteres lesen auch die elf Handschriften: B1. 2. E. F1. M2. P1. 2. 6. Sg1. V. W2.

91. v. 116. Ueber politus im Texte steht die Bemerkung: vel polita. Letzteres lesen die sieben Handschriften: D. Mp. P1. 7. R1. β. ε.

92. v. 118. repeto st. relego. Ersteres haben auch die meisten Handschriften.

93. v. 123. Im Texte steht tres, über demselben: vel tris. Man vergleiche die Note des Jahn Seite 53.

94. v. 124. sumis st. sentis. Uebergeschrieben ist sentis. Zahlreiche Handschriften sprechen für beide Lesarten.

95. v. 131. quem strigiles st. quem ad strigiles. Ad fehlt auch in der Handschrift M8.

96. v. 133. inquis st. inquit. Ersteres haben die drei Handschriften: B1. 3. M11.

97. v. 134. rogitas? en saperda für rogitas? En! saperdam. Das Abkürzungszeichen für den Buchstaben m ist vergessen. Die gleiche Lesart haben die elf Handschriften: B3. 5. Br6. L. M4. 7. 8. Sg1. 2. T.

98. v. 138. Baro st. Varo. Baro lesen auch die sechs Handschriften: B3. Bs1. 2. Mp. P2. Sg1. Man vergleiche bei Jahn die lange Note S. 55 f.

99. v. 139. Contemptus st. Contentus. Contemptus haben auch die zwölf Handschriften: A. B1. 3. Br1. 6. Bs1. 2. F2. M11. P6. R2. T.

100. v. 140. puer is st. pueris. Ersteres steht in den acht Handschriften: B2. P1. M8. 11. P3. 6. 7. 8.

101. v. 143. moveat st. moneat. Erläutert wird die Variante moveat durch den Zusatz: remanere sic dicens. Moveat lesen auch die zehn Handschriften: B3. 5. Bs1. E. H. M10. T. V. α4.

102. v. 150. peragant st. pergant. Ersteres haben 27 Handschriften. Karl Friedrich Hermann liest: peragant avido sudore deunces?

103. v. 159. abrumpit, tamen st. abripit, ac tamen. Ast ist ausgestrichen im Texte. Die gleiche Lesart abrumpit tamen haben die zwei Codices P7. (supr. ast.) ρ.

104. v. 161. haec st. hoc. Haec liest auch M11.

105. v. 172. arcessor st. arcessat. Arcessor wird durch clamor erklärt und steht auch in den zwölf Handschriften: B5. D. E. M7. 10. 11. P1. 3. 4. Sg1. 2. T.

Satira sexta.

106. v. 6. Egregios st. Egregius. Letzteres haben die sechs Handschriften: B1. Br3. 4. 5. Mp. Tr.

107. v. 28. Prendet st. Prendit. Ersteres hat auch die Handschrift W2.

108. v. 37. sed st. et. Für beide Varianten sprechen viele Handschriften.

109. v. 39. hoc nostrum st. nostrum hoc. Die erstere Wortstellung haben auch die vier Handschriften: R1. W1. 2. γ.

110. v. 49. Egregia st. Egregie. Ersteres hat auch die Handschrift Mp.

111. v. 61. in decursum st. in decursu. Ersteres hat noch die Handschrift P6.

112. v. 61. poscas st. poscis. Poscas steht auch in den elf Handschriften: B1. 5. Bs1. D. P2. 3. 4. 5. 7. Tr. W2.

113. v. 69. coquetur st. coquatur. Ersteres lesen auch die fünfzehn Handschriften: Bs1. C. E. F1. M8. 10. 11. Mp. P2. 3. 6. 7. R1. W2. β.

114. v. 77. clausisse st. pavisse. Letzteres ist übergeschrieben; ersteres haben auch die fünf Handschriften: B1. C. M11. P3. 4.

C. Verzeichniß derjenigen Lesarten, welche der vorliegenden Handschrift mit keiner der 63 von Otto Jahn citirten Handschriften gemeinsam sind.

Satira prima.

1. v. 20. carmine st. carmina. Letzteres ist dem Inhalte und Zusammenhange entsprechender, Ersteres vielleicht ein Schreibfehler.

2. v. 38. de st. e. Die Wiederholung der drei gleichen Wörter in beiden Gliedern: nunc non e manibus illis, nunc non e tumulo ist wahrscheinlicher als der Wechsel der Präposition.

3. v. 48. extremumque ego esse recuso st. extremumque esse recuso. Die Einschiebung von ego ist gegen das Versmaß, daher fehlerhaft.

4. v. 68. Discere st. Dicere. Die Handschrift nimmt discere res grandes zusammen, so daß bei dat kein Objekt steht. Mit Unrecht; denn Dicere, res grandes nostro dat Musa poetae ist das Passende und Richtige.

5. v. 76. quae st. quem. Quae ist falsch; weil in der Handschrift statt ae meist bloß e geschrieben wird, so ist anzunehmen, daß nur das Abkürzungszeichen für den Buchstaben m vergessen worden ist.

6. v. 95. appeninino st. Apennino. Ueber diesem Worte steht ausdrücklich: dactylo, über dem Worte costam: syllabam. Ob sonst Jemand die Worte costam longo sub duximus Apennino, welche Wilhelm Sigmund Teuffel übersetzt: Wir haben gestreift Apenninus, dem langen, die Hüfte, durch syllabam longo subduximus Appeninino erklärt oder diese Erläuterung ein Unicum ist, weiß ich nicht.

7. v. 105. Innatat in labris steht als Variante am Rande für Hoc natat in labris, welches auch diese Handschrift im Texte liest. Die Quelle der ersteren Lesart ist nicht genannt.

8. v. 112. hoc inquis st. hic, inquis. Hic ist vorzuziehen, hoc wahrscheinlich ein Versehen.

9. v. 115. genuinum st. et genuinum. Ich ziehe das Asyndaton auf Grund des Lautes im ganzen Verse vor.

Satira secunda.

10. v. 13. nam hic est st. namque est. Außer dem im Texte stehenden namque est erwähnt Jahn noch die Varianten: nam est, nam et est, nam est et, namque et est, nam jam est. Hic zwischen nam est ist in der Handschrift nachgetragen und nach meinem Urtheile besser als die obenstehenden Lesarten. Vielleicht schrieb Persius nam ille est.

11. v. 22. Zwischen Staio und Juppiter fehlte anfangs ein Wort. Aus den wegen des Schmutzes an dieser Stelle schwer zu lesenden Zügen glaube ich zu erkennen, daß ph, also proh nachgetragen ist, welches auch Jahn hat.

12. v. 34. urentesque oculos st. urentes oculos. Das Asyndeton ist vorzuziehen, weil die Worte urentes oculos inhibere perita besser mit den vorhergehenden verbunden werden.

13. v. 37. Hunc rapiant st. Hunc optet. Weil der folgende Vers mit Hunc rapiant anfängt, so ist zu vermuthen, daß rapiant an die Stelle von optet, welches einen bessern Sinn gibt, durch ein Versehen gekommen sei.

14. v. 39. negata st. negato. Negata ist nach dem Sinne und Zusammenhange verwerflich, der Imperativ negato dagegen richtig.

15. v. 45. fortunate st. fortunare. Ich ziehe den Vocativ fortunate (Mercuri, scilicet caeso bove, fibra) der Verbindung da fortunare vor, obgleich alle mir bekannten Ausgaben letztere haben.

16. v. 62. Quid juvat hos templis vestris inmittere mores st. Quid juvat hoc, templis nostros immittere mores. Das Neue der Lesart liegt in vestris, welches vielleicht in der Handschrift falsch geschrieben, aber von mir nicht falsch gelesen ist. Angenommen, das vestris das Richtige ist, so müßte man die Stelle so vervollständigen: Quid juvat hos vestros mores templis vestris immittere, et bona dis vestris ex hac vestra scelerata ducere pulpa? und hos und hac in temporalem Sinne von der Gegenwart verstehen. Beide Verse wären an den vorherstehenden eng anzuschließen: O curvae in terris animae et coelestium inanes. Indessen spricht die Autorität der Handschriften für die Lesart nostros.

Satira tertia.

17. v. 15. ultro st. ultra. Letzteres Wort ist das hier richtige.

18. v. 65. quod opus st. quid opus. Letzteres ist vorzuziehen und allein passend.

19. v. 104. crassis st. crassisque. Die Unrichtigkeit des ersten beweist die Kürze der Silbe lu in lutatus.

Satira quarta.

20. v. 14. nequaquam st. nequicquam. Da II, 51 und IV, 50 nequicquam steht und Jahns Handschriften auch hier so lesen, so ist nequaquam für ein Versehen zu halten.

21. v. 20. Ueber dem Textworte candidus ist die Variante callidus angemerkt, welche bei Jahn nicht vorkommt.

22. v. 35. Respuat st. Despuat. Ursprünglich war Reputat geschrieben. Dieses wurde in Respuat corrigirt und kam vielleicht aus Vers 51 hieher. Besser paßt in den Zusammenhang die gewöhnliche Lesart Despuat.

23. v. 48. avarum st. amarum oder amorum. Dem amorum, welches Otto Jahn, und dem amarum, welches Karl Friedrich Hermann im Texte hat, ist nach meinem Urtheile avarum vorzuziehen, ja ich halte dieses für das Richtige. Man vergleiche die lange Note bei Jahn Seite 42.

Satira quinta.

24. v. 14. tinctura st. junctura. Letzteres ist vorzuziehen.

25. v. 25. Ueber Solidum im Texte steht: vel solide, welche Variante Jahn nicht erwähnt. Möglich ist solide als Erklärung von solidum zu fassen. Man vergleiche v. 21 die Varianten secreti und secrete.

26. v. 36. tum st. tu. Letzteres ist bessere Lesart, ersteres vielleicht wegen des tum im folgenden Verse entstanden.

27. v. 36. Ueber dem Textworte suscipis ist die Variante conspicis angemerkt, welche Jahn nicht kennt.

28. v. 53. cuique st. cuique est. Cuique allein ist ein gegen das Metrum verstoßendes Versehen.

29. v. 78. haec st. hunc. Haec ist ein Verstoß, hunc das Richtige.

30. v. 87. Hic st. Haec. Letzteres ist das Richtige.

31. v. 139. peragas st. perages. Beide Formen stehen für den Imperativ, die Handschriften aber sprechen für perages.

32. v. 146. tranquillas st. transsilias. Uebergeschrieben ist: vel transilias (sic), welches letztere auch das Richtige ist.

33. v. 156. dominosque st. dominos. Que ist über der Zeile nachgetragen, vor dominos interpungirt und dieses Wort als Objekt zu oberres gezogen und in der Glosse also erklärt: (dominosque) alternatim errando sequaris. In Wahrheit aber gehört dominos als Objekt zu subeas und que ist unrichtig eingeschaltet.

34. v. 168. ploravit st. plorabit. Das Futurum ist allein richtig.

35. v. 171. haut si st. at si. Uebergeschrieben ist: vel at, welches letztere das richtige Wort ist.

36. v. 178. Ueber dem nostra des Textes steht: vel vestra, welche Variante Jahn nicht erwähnt. Die Handschriften sind für nostra.

Satira sexta.

37. v. 22. Grandi st. Grandia. Erstere Lesart ist unrichtig.

38. v. 51. nam audio st. Non adeo. Ersteres ist gegen das Metrum, also unrichtig.

39. v. 73. tumeant st. immeiat. Die Handschrift hat tumeant in deutlicher Schrift; doch paßt diese Lesart nicht zu dem Subjekte ut tuus iste nepos. Sie ist ein unglücklicher Versuch, um das immeiere wegzuschaffen.

40. v. 79. Jam redit in rugam decies st. Jam decies redit in rugam. Aus welchem Grunde die Wortstellung in dieser Handschrift verändert ist, weiß ich nicht; ein Zeichen des Verschreibens steht nicht dabei.

Dritter Abschnitt.

Sach- und Worterklärungen des codex Ottoburanus.

Vorbemerkung. Uebergangen sind 1) die 150 zum Zwecke des mündlichen Unterrichts an den Rand geschriebenen Wörter; 2) die achtzehn ebendaselbst stehenden Namen von Figuren und Tropen; 3) die jedesmalige Benennung der redenden Person; 4) solche Vervollständigungen des Ausdruckes, welche sich von selbst verstehen; 5) alle sonstigen Nutzlosigkeiten. Dagegen werden die aus dem Commentum Cornuti genommenen Erklärungen mit dem Zusatze Sch. bezeichnet, die zum Verständnisse nöthigen fehlenden Worte zwischen zwei Klammern beigefügt, die unleserlichen Erläuterungen durch mehrere Punkte angedeutet, die Schreibfehler stillschweigend verbessert. Auch wird die jetzige Orthographie in Anwendung gebracht.

Prologus.

Argumentum. Videns Persius multos libidinari in scribendo ad hoc tantum, ut favorem populi haberent, reprehendendo cum indignatione inchoat ex abrupto; nam ante philosophiae studuerat. Se ipsum arguit, quod relinquat carmina, quae vulgus lecturum non sit, quia non sunt vulgaria, quae conveniunt libidini. Sch. ad I, 1.

v. 1. Nec fonte labra prolui caballino: (labra) mea madefeci pegaseo vel pegasino. Ascraeus (Hesiodus) ex eo fonte potavit et ideo poeta factus est; ego non potavi, ut poeta fierem.

v. 2. Nec in bicipiti somniasse Parnaso: (bicipiti) propter Cithaeronem. Sicut quidam (Ennius) somniavit, qui vidit animam Homeri se accepisse et fuit subito poeta jacens in Parnaso monte, qui habet duo cacumina, Nisum et Cirram. Nisus Libero consecratus, Cirra Apollini. Sicut somniavit Gallus, ut in Virgilio (Eclog. X.) legitur, et poeta factus est.

v. 3. prodirem: apparerem.

v. 4. Heliconiadas: Musas. Helicon mons Musis consecratus.

v. 4. pallidamque Pirenen: (pallida) propter studentes, (Pirene) acuta rupes. Πῦρ graece est ignis latine.

v. 5. Illis remitto: poetis concedo carmina componere.

v. 5. lambunt: id est, tergunt vel circumdant, quasi lingua deducunt (sic). Virgilius (Aen. III, 574): et sidera lambunt (sic). Sch.

v. 6. sequaces: flexibiles.

v. 6. semipaganus: non integre doctus; inter poetas et rusticos semipaganus, id est, semivillanus, id est, nec ex toto urbanus nec paganus. Vitat arrogantiam. Sch.

v. 7. Ad sacra vatum affero: ad numerum poetarum apporto. Sch.

v. 8. Quis expedivit psittaco suum χαῖρε?: id est, (quis) adtribuit vel donavit (psittaco), ut proferat (suum) ave, nisi venter? Hoc dicit, quia non omnes natura sua, sed ventris et egestatis necessitate cogantur, et hoc probat de avibus. Psittacum India gignit colore viridi, torque punicea, grandi lingua, ceteris avibus latiore, unde articulatam vocem exprimit ita, ut, si non videas eum, putes hominem loqui. Ex natura salutans dicit ave et kere, nomen psittaci unum, quod pro munere offertur regibus. Nam cetera nomina institutione, de doctrina discit. Hinc est illud (Martial. XIV, 73).

Psittacus a vobis aliorum nomina disco,
Haec didici per me dicere: Caesar ave. Sch.

v. 9. conari? nisi fames; bene dicit conari pro loqui, quia avium non est loqui humanam linguam.

v. 10. Magister artis: exactor (artis). Ars dicitur, quicquid labore condiscitur.

v. 11. Venter: abstinens. Apologiam modo facit, id est, excusationem quodammodo, se non ideo scripsisse, ut poeta appareret, sed potius impulsus quodam mentis affectu, quia tunc videbat multos poeticae incumbere, et per transitum ostendit, se primum coepisse causa victus, ut salarium mereretur. Nam salarium victus est unius diei. Sch.

v. 11. negatas artifex sequi voces: (negatas) per naturam imitari fecit voces. Sch.

v. 12. Quod si dolosi spes refulserit (sic) nummi: proclivi ad facinus (nummi), cujus specie decipiuntur poetae; si spem habuerint, ut acquirant nummum pro poemate, omnes poetizant.

v. 13. poetas: corvina cupiditate coactos.

v. 13. poetridas: poeticae studentes vel imbutas.

v. 14. perpegaseum melos: valde divinum carmen.

Satira prima.

Definitio: Satira dicitur genus lancis, id est, discus (vel mensa) multis frugum generibus plena, quae sacrificiis Veneris (sic) consuevit afferri (sic, non oflerri). Dicta a saturitate eo, quod sit plena conviciis et reprehensionibus et nulli parcat. v. supra et cf. Jahnium pag. 241.

Argumentum est ante Prologum, cui adduntur haec verba: In hac satira respondet omne genus hominum sub una persona, scilicet scribentes, recitantes, audientes inutilia.

v. 1. rebus: humanis. Sch.

v. 3. vel duo vel? tres.

v. 3. turpe et miserabile: turpe, quantum ad me, miserabile, quantum ad homines.

v. 4. Polydamas: Nero multinuba. Sch. Polydamas quasi Polygamas (Πολύ graece plures (sic).

v. 4. Troiades: Romani. Sch.

v. 4. Labeonem: Labeo transtulit Iliada et Odysseam, verbum ex verbo, ridiculose satis, quia verba potius quam sensum secutus est. Ejus est ille versus: Crudum manduces Priamum Priamique pisinnos. Sch.

v. 5. nugae: satira.

v. 6. examenve improbum: linguam nequissimam.

v. 7. trutina: judicio.

v. 8. Nam Romae est quis non?: poeta quin sit.

v. 8. si fas dicere: inutile esset.

v. 9. ad canitiem et nostrum istud vivere triste: ad peccata et propter peccata (triste.)

v. 10. nucibus relictis: relicta pueritia.

v. 11. Cum sapimus patruos: (cum) saporem sequimur (patruorum); cum aequiparo patruorum sapientiam, (tunc, tunc) concede mihi. Consuetudo Romanorum fuit, ut filios patruis ad educandum commendarent. Unde dicit: Cum sapimus patruos, id est, cum perversos mores patruorum retinemus.

v. 11. ignoscite: caveatis.

v. 12. sed sum petulanti splene cachinno:

libenter scriberem, sed sum salienti in splene cachinno. Nominativus hic est cachinno, vel ita petulanti cachinno sum in splene, id est, jocularis sum ex splenis exuberanti petulantia, id est, ad cachinnum promptus.

v. 13. numeros ille, hic pede liber: versus ille, hic a metro liber.

v. 14. quod pulmo animae praelargus anhelet: (quod pulmo) venti nimium largus anhelet, vel quod praelargus pulmo animae ex specie anhelet, id est, anhelando repraesentet.

v. 15. Scilicet haec populo: recitat insipientibus.

v. 15. pexusque togaque recenti: pexus in recenti toga et in sardonyche reprehendit Romanos, quod aliquem vestitu suo quamvis insipientem magis audiant quam sapientem pauperem.

v. 16. natalicia tandem: natalem per diem, scilicet post natali quoque die.

v. 16. cum sardonyche albus: (cum sardonyche) fulgidus Sardonyx est gemma in candida veste et est lapis pretiosus, quem habent Romani in digito, dum recitant versus. Compositum ex sardio et onyche.

v. 17. liquido cum plasmate guttur (mobile colluerit): postquam ——— unxerit. Plasma est medicamentum, quo fauces recreantur. Plasma etiam dicitur potio pro vocis serenitate augenda.

v. 18. patranti fractus ocello: libidinis innuenti ocello fractus, id est petulans vel effeminatus. . . . .

v. 19. Hic: in hac recitatione.

v. 19. voce serena: sine adulatione.

v. 20. Ingentes trepidare Titos: Romanos a quodam proprio nomine (Tito Tatio) appellatos Titos trepidare, id est, videas eos strepere, quia carmina provocant illos ad luxuriam, vel cum quadam trepidatione audire. Adeo luxuriose recitat, ut audientes verba ad luxuriam vel libidinem commoveat. Unde dicit: cum carmina lumbum intrant; in lumbis enim est luxuriae sedes.

v. 21. scalpuntur ubi: fricantur postquam.

v. 22. auriculis alienis colligis escas: (auriculis) aliorum colligis escas. . . . .

v. 23. quibus et dicas cute perditus ohe: . . . .

v. 24. Quo didicisse, nisi hoc fermentum: Quid juvat quicquam (didicisse), nisi hoc fermentum, id est, sapientia. Quod dicit: Non prodest didicisse, nisi hoc, quod didiceris, scilicet sapientia, exierit, id est, efficiatur fermentum, id est, reserato pectore tuo aliorum corda imbuat sapientia tua, personam sicut fermentum massam inficit; et non prodest didicisse, nisi ipsa sapientia, quae semel innata, id est, bene corde fundata, aperto corde exierit, id est, efficiatur caprificus, id est, odorem dispergat per pulchras sententias sicut odoriferae herbae.

v. 25. rupto jecore: aperto pectore.

v. 26. En pallor seniumque: ideo palles, usque in senium studuisti.

v. 27. nisi te scire hoc sciat alter: multi sunt, qui scire suum nihil valere putant, nisi omnibus manifestent hoc scire.

v. 29. cirratorum: capillatorum; cirrus enim capillus. Mos fuit antiquorum, ut adolescentes in scholis intonsi manerent propter amorem studii.

v. 30. Pro nihilo pendas: parvi pendas, si cirri philosophi de te scribant.

v. 31. dia poemata: divina carmina.

v. 32. cui circum humeros hyacinthina laena est: habens (circum humeros) hyacinthinum florem depictum.

v. 33. Rancidulum quiddam balba: Asperum (quiddam) balbutienti.

v. 34. plorabile si quid: si unquam aliquid miserabile.

v. 35. Eliquat: id est, colat vel proferat, superbe proicit (sic).

v. 35. tenero supplantat: petulanti subtrahit.

v. 36. viri: minime viri, sed sint.

v. 37. levior cippus: levis, uber sit vel elevatus tumulus.

v. 40. et nimis uncis naribus indulges: derisioni nimis das operam, subsannationem faciens.

v. 42. Os populi meruisse: id est, laudem (populi meruisse).

v. 42. et cedro digna locutus: Cedrus arbor est imputrescibilis, cujus succo boni libri ungebantur, quod signum fuit indeficientiae; nam ingratos libros conscindebant, ex quibus sacculos faciebant, in quibus thus et alias species condimentorum reponebant.

v. 43. scombros: scombrus nomen est piscis, unde salsamenta fiunt.

v. 46. Quando haec rara avis est: a phoenice tractum est. (Adscripti sunt hi quatuor versus hexametri):

Matre caret phoenix, haud est sociata marito,
Sola manet; sed mille sibi quia complet aristas,
Occidit atque dies post tres a morte resurgit.
Sic sine prole manens vivit per saecula semper.

v. 47. Neque enim mihi cornea fibra est: ut recusem laudari, vel aliter: non sum duri ingenii. Non metuam, inquam, laudari, si quid congruum scribo, sed sic laudari recuso, quod ultra id laudari non queam, sed potius ibi finis et extremitas laudis meae sit.

v. 49. Euge tuum, et belle: (Euge) tuum librum, et bene.

v. 50. Ilias Atti: id est, fabula de Ilio, quam scripsit Attius Labeo.

v. 51. Ebria veratro: querelosa temere.

v. 51. non si qua elegidia crudi: illa miserabilia carmina, id est, carmina levis miseriae crudi, id est, indocti.

v. 53. citreis: divitum citrus arbor.

v. 54. horridulum trita donare lacerna: pauperem (trito donare) pallio.

v. 55. Et, Verum: id est, veritatem.

v. 57. aqualiculus: locus, ubi aqua recipitur.

v. 57. sesquipede: toto pede, spatio pedis tibi praeeminet venter.

v. 60. Nec linguae, quantum sitiat canis Apula, tantum (sic): tantum linguae non est emissum ad derisionem vestram, quantum sitiendo emisit (canis Apula).

v. 61. o patricius sanguis: id est, nobiles.

v. 62. Occipiti caeco: id est, derisioni, quae fit illi parti capitis, quae dicitur occiput.

v. 62. posticae occurrite sannae: id est, post tergum factae (occurrite) derisioni.

v. 64. per leve: per aequitatem propter planam et ordinatam rei seriem. Tractum est a marmore planato, per quod si quis unguem duxerit, non inveniet offendiculum. Hoc est, quod dicit: effundat.

v. 66. Non secus, ac si oculo rubricam: Non aliter quam (si oculo) virgam carpentarii vel lineam rubeo tinctam colore (dirigant uno).

v. 67. et 68. Sive opus in mores, in luxum et prandia regum Discere (sic) res grandes, nostro dat Musa poetae: (Sive opus) satiram describendo, comoediam describendo, tragoediam describendo (discere res grandes, nostro dat) animum (Musa poetae).

v. 70. solitos Graece, nec ponere lucum: (solitos) quosdam in Graecia, (nec) scribere (lucum).

v. 71. nec rus saturum laudare: (nec rus) abundans laudibus scribere.

v. 72. Palilia: sacrificia Palis, quae est dea pascuae.

v. 73. Unde Remus: unde natus Remus. Romulus et Remus fuerunt de rure.

v. 73. et 74. Quinti, Quem (sic) trepida ante boves dictaturam (sic) induit uxor: o Camille, quem festina (ante boves) vestem (induit uxor).

v. 75. lictor tulit: servus, qui ferebat ante dictatorem gladium, deferebat.

v. 76. Brisaei quem venosus liber Atti: ebrii quem fortis liber Labeonis; vel venosus, in quo vitia apparent, ut venae in macro homine.

v. 77. Sunt, quos Pacuviusque, et verrucosa moretur: Sunt et alii, quos liber Pacuvii et illa tragoedia (Antiopa) delectet vel detineat.

v. 78. Antiopa: Lyco in expeditione morante,

Juppiter uxorem ejus Antiopam oppressit, Zethum et Amphionem ex ea genuit. Lycus rediens illam incarceravit, Dircen insuper duxit. Sch.

v. 78. aerumnis cor luctificabile fulta: miseriis cor plorabile circumdata, id est, cor habens luctu praeoccupatum.

v. 79. lippos: vitiosos, id est, non decernentes veritatem.

v. 80. sartago loquendi: fervor vel asperitas instructionis. Sartago quaelibet patella magna et derivatur a sarcio, sarcis; quae sicut cibum nutrit et fovet, sic patres filios in his nugis.

v. 82. Trossulus exsultat tibi per subsellia levis: Romanus puer a Troja descendens (exsultat tibi) per sedes in theatro planus, sine barba.

v. 83. pericula: vitia, quae ad pericula perducunt.

v. 84. quin tepidum hoc optes audire decenter: id est, unde vile jaculum vel luxuriosum, quantum ad te.

v. 85. Fur es, ait Pedio. Pedius quid?: scilicet fecit.

Ad vv. 85—87: Posset quis dicere: Non debes librum talem reprehendere, quia pulchrae ibi sunt positurae, etsi materia male describatur. Ad hoc respondetur: Non magis illi prodest, quod male descriptae materiae pulchra interserat, quam latius in furto deprehenso de virtutibus disserere.

v. 86. raris librat in antithetis: pulchris, bene planatis librat in compositionibus; ἀντίθεσις compositio.

v. 87. ceves: renuis vel desipis; cevere proprie cattorum est.

v. 88. naufragus: sicut aliquis naufragium passus, (qui) extorquere velit a me assem et cantet, non poterit extorquere, sic nec pulchrae positiones me tangere poterunt, si materia male describatur.

v. 90. verum, nec nocte paratum: veritatem, nec dolo excogitatum.

v. 91. incurvasse: ad misericordiam flectere.

v. 92. numeris: versibus, ironia.

v. 92. crudis: visis novis vel sine sapore.

v. 94. Nerea: mare.

v. 95. costam: syllabam.

v. 96. cortice pingui: cortice spumoso. Hinc tractum est: cum cortex finditur, apparet arbor. Sic vitia in libro.

v. 97. subere: suber est media cortex inter arborem et ultimam corticem.

v. 98. Quidnam igitur tenerum, et laxa cervice legendum: qualia tua sunt, isto modo legenda sunt.

v. 99. Mimalloneis bombis: bacchicis sonis.

v. 104. delumbe: id est, sine lumbis.

v. 105. in udo est Maenas et Attis: in palato est Maenas, fabula sic dicta a Maenadibus, sacrificatricibus Bacchi. Attis fabula a quodam juvene dicto Attis nomen idem habet.

v. 106. pluteum: spondam; sponda est genus lecti; vel pluteum: armarium.

v. 107. teneras mordaci radere vero: delicatas (mordaci) reprehendere (vero auriculas).

v. 109. de nare canina: acriter.

v. 110. alba: bona.

v. 112. oletum: foetorem vel peccatum. Urina dicitur oletum, quia olet.

v. 113. pueri, sacer est locus, extra meiite: extra sacrum locum mingite, id est, nolite contaminare, nolite peccare.

v. 114. Discedo: in diversas partes cedo, dicit reprehendendo eos, ut fecit Lucilius.

v. 115. genuinum: dentem vel saevum propter reprehensionem. Sch. Genuinum fregit: quod tractum est a cane, qui adeo aliquem acriter mordet, quod etiam gingivam frangat.

v. 116. vafer: callidus.

v. 118. suspendere: reprehendere.

v. 121. Auriculas asini quis non habet?: Ovidianae fabulae alludit de Mida (Metam. XI, 86 — 193), ac si dicat: Quis non est stultus?

v. 122. tam nil: quamvis vile vel tam vile.

v. 123. afflate: reprehense.

v. 124. sene: Aristophanem poetam dicit.

v. 125. decoctius audis: melius exit.

v. 126. vaporata: incensa.

v. 127. crepidas Grajorum ludere gestit: calceos philosophorum deludere desiderat.
v. 129. aliquem: honoratum.
v. 129. supinus: superbus.
v. 130. heminas Arreti aedilis iniquas: mensuras (Arreti) oppidi princeps non aequales.
v. 131. metas: figuras.
v. 133. Si cynico barbam petulans nonaria vellat: si illi philosopho vel cinaedo barbam illa meretrix post nonam exiens conquasset.
v. 134. edictum: praetoris; do senatum (sic).
v. 134. Calliroen: comoediam illam vel meretricem ita dictam.

Satira secunda.

Argumentum: Macrino sacrificanti scribit hanc satiram, rogans eum diem, in qua sacrificat, reputare inter dies bonos, et intendit in hac satira reprehendere in sacrificiis suis petentes vana, inutilia, non petenda
v. 1. meliore lapillo: albo lapillo. Lapillos habebant candidos et nigros. Die adversitatis nigrum, die prosperitatis candidum projecerunt. Sic anno praeterito dies bonos et dies malos computabat.
v. 2. apponit candidus: addit bonus.
v. 3. funde: tu, qui fundere debes.
v. 3. Non tu prece poscis emaci: talia poscis, quae bene potes impetrare apud deos sine munere.
v. 5. bona pars procerum tacita: maxima (pars procerum) mala.
v. 7. aperto vivere voto: apparente (voto), quae habemus in mente.
v. 8. haec clare et ut audiat hospes: orat, quae petenda sunt.
v. 9. Illa: mala, non petenda.
v. 10. Ebulliat: exspuat.
v. 10. praeclarum funus: utile mihi (funus).
v. 11. seria: olla vel lamina.
v. 13. expugnem (sic): expellere possem a regno.
v. 14. Bile tumet: humore fellis, id est, ira tumet.
v. 14. Nerio jam tertia ducitur uxor: quod dicit: Nerius felix est; utinam sic mihi contingat.
v. 16. noctem flumine purgas: peccata, quae (per) noctem fecisti.
v. 18. De Jove quid sentis? estne? qualem tu dicis Jovem? estne talis, sicut audis.
v. 19. haeres: dubitas.
v. 20. Quis potior judex: (quis) melior praetor.
v. 20. puerisve quis aptior orbis: orbatis; quis praeponendus illi?
v. 22. clamat (sic): Staius. Et ipsi Staio stultitia videbitur, quod petis eum, nedum Jovi, qui talis et summus est et non habet altiorem se, cui clamet.
v. 24. et 25. Ignovisse putas etc.: sed propterea illum, scilicet Jovem, ignovisse putas, quia nondum te fulminavit; fulgure exsecrabili ocius discutitur ilex quam tu et domus.
v. 26. Ergennaque jubente: haruspice (jubente). Ergenna in magna reverentia haberi locum jussit, ubi fulmen cecidit, qui locus et bidental alicubi dicebatur a bidentibus, qui ibi sacrificabantur.
v. 27. evitandumque: propter reverentiam.
v. 28. Idcirco stolidum: an ideo pro stulto habetur.
v. 29. quidnam est: quod de eo sentias.
v. 30. lactibus unctis: coagulis crassis. Hic lactis hujus usus: pinguedo inter renes.
v. 31. matertera: soror matris.
v. 33. Infami digito et lustralibus: immundo (digito et) purgatoriis.
v. 34. urentes oculos inhibere: id est, fascinantes oculos prohibere.
v. 35. spem macram: parvum puerum vel spe macra, id est, effectum non habente.
v. 36. Licini in campos: illius divitis in praedia. Licinus agricultor fuit optimus.
v. 40. albata: albas induta (vestes).
v. 41. Poscis opem nervis corpusque fidele senectae: (poscis), ut fortis sis, ut bene valeas in senectute. Sch.
v. 42. pingues (sic) patinae tucetaque

crassa: grandes scutellae (et) salsittia (sic) pinguia.
v. 44. Rem struere: rem tuam augere.
v. 45. fibra: sacrificio.
v. 47. junicum omenta: vitularum pinguia.
v. 48. ferto: sacrificio vel farcimento.
v. 49. Intendit — ovile: studet — grex.
v. 51. Nequicquam fundo suspiret: frustra (fundo) ipsum suspirare facit (nummus in imo.).
v. 53. pectore laevo: prae gaudio exhilarato.
v. 55. subiit: venit.
v. 56. fratres inter aenos: deos (inter) aereos, Castoren et Pollucem, qui somniorum dii sunt.
A. 57. pituita: a dubitatione. Pituita superflua caro in lingua gallinae, proveniens ex superfluitate ciborum.
v. 61. inanes: ignari.
v. 63. pulpa: superfluitate.
v 64. casiam: unguenti species (est casia).
v. 64. olivo: ex succo oleae.
v. 65. vitiato murice: corrupto colore.
v. 66. Haec baccam conchae rasisse et stringere venas: haec lapidem piscis congregasse et adunare (venas).
v. 70. Veneri donatae a virgine pupae: cum virgines nuberent, pupas Veneri sacrificabant.
v. 71. lance: scutella.
v. 73. recessus: cogitationes.
v. 74. incoctum generoso: perfectum vel imbutum nobili.
v. 75. cedo: concedo.
v. 75. farre litabo: illud genus frumenti sacrificabo.

Satira tertia.

Argumentum: In hac satira reprehendit luxuriose et desidiose viventes, qui et honores et magistratus quaerunt. Tales autem reprehendit introducens quendam socium suum de inertia.

v. 1. clarum mane: sol matutinus.
v. 2. augustas: id est, strictas.
v. 3. indomitum quod despumare Falernum: eo, quod inebriet, decoquere (Falernum), vinum a loco dictum.
v. 4. linea: horologii.
v. 6. patula: lata.
v. 8. vitrea bilis: perlucens (bilis).
v. 9. Findor: irascor.
v. 9. pecuaria: asinos.
v. 10. positis bicolor membrana capillis: pumice complanatis ex parte scripta, ex parte non (scripta membrana capillis).
v. 11. arundo: penna.
v. 12. queritur, crassus calamo quod pendeat humor: conqueritur, spissum in penna (quod pendeat) incaustum.
v. 13. sepia: piscis, hic pro incausto; sepia enim piscis in latere strumam habet, unde liquor niger rimis manat.
v. 14. Dilutas queritur geminet quod fistula guttas: defluentes conqueritur (geminet quod) penna (guttas).
v. 16. columbo: vel palumbo.
v. 17. papare: manducare.
v. 18. lallare: dormire.
v. 20. Succinis: submurmuras.
v. 20. effluis: fluitando vadis.
v. 21. sonat vitium percussa maligne: scitur vitium tuum, rauce sonat.
v. 22. Respondet — fidelia: resonat — olla. Quod dicit: Similis es ollae infirmae, quae si percutiatur, non clare respondebit.
v. 23. nunc, nunc properandus: nunc virtute, nunc moribus instrui debes.
v. 24. acri fingendus sine fine rota: celeri (fingendus) sine mora rota.
v. 25. Est tibi far modicum: quod dicit: tu tantum habes farris, quod sufficit.
v. 25. purum et sine labe salinum: sine injuria et non in vadimonio salinum, ubi sal sumitur.
v. 27. ventis: inflatione superbiae.
v. 28. Stemmate: corona vel nobilitate.
v. 29. trabeate: trabea vestis nobilium.
v. 30. Ad populum phaleras: (ad populum) refers hortamenta vanitatis. Phaleras, id est, superbiam, vel . . . .
v. 30. in cute: exterius.

v. 31. ad morem discincti vivere Nattae: ad consuetudinem dissoluti luxuriose (vivere) stolidi.
v. 32. stupet: incalluit; stupidus melior te est vel minus vitiosus.
v. 32. fibris increvit opimum pingue: id est, crassitudo. Quod dicit: obducta est pinguedine stoliditatis fibra.
v. 33. alto: profunditate vitiorum.
v. 34. bullis in unda: surgit vel eminet in comparationem virtutum.
v. 36. Haud alia ratione: non alia poena quam hac.
v. 37. Moverit ingenium: excitaverit motus animi ad aliquid concupiscendum.
v. 37. veneno: invidia.
v. 38. Virtutem: virtuosos.
v. 39. Anne magis Siculi gemuerunt aera juvenci: (anne magis) quam haec invidia de virtute habita gemere fecerunt aera juvenci, id est, aereus juvencus de Perillo et Phalari. Hi fuerunt inventores tormenti talis, ut, quem tormentare voluissent, mitterent in aereum bovem, qui dum (sic) incanduisset, homine clamante taurus mugire videbatur. Hoc ipso tormento ipsi inventores sunt interempti.
v. 40. pendens laquearibus ensis: hoc de Dionysio, qui ubicunque residens in tabulato vel laqueari aurato nudum ensem ad intuendum suspendebat et hoc ad praesagium, quod ipse gladio quandoque vitam finiret, quod et contigit.
v. 41. terruit: illum philosophum (Damoclem).
v. 42. quam si sibi dicat, et intus: id est, secum computet vitia sua et propter aliquod secretum.
v. 44. oculos, memini, tangebam parvus olivo: (oculos), recordor, ungebam parvus exsistens oleo. Quod dicit: dum eram parvus, ungebam oculos oleo, ut viderer lippus, eo quod magister meus non cogeret me legere.
v. 47. sudans: sollicitus.
v. 48. dexter senio: propitius vel prosper (senio), quod ipsum os, quo luditur, senio dicitur, id est, tessera.
v. 50. Raderet — orcae: obesset — urnae vel ollae.
v. 51. quis callidior buxum: (quis callidior) esset me trochum (torquere).
v. 52. Haud tibi inexpertum curvos deprendere mores: quod dicit: sed tu scis cognoscere, quid bonum sit, quid non, i. e. vitia.
v. 53. Quaeque docet sapiens bracatis illita Medis porticus: quaecunque (docet sapiens) propter studentes depicta porticus. Medorum vita et historia depicta fuit in porticu quadam, ubi philosophi studebant.
v. 54. insomnis quibus et detonsa juventus: id est, non somnolenti juvenes et deorsum attonsurati, quia non curabant de tonsura in illa porticu, sed nutriebant comas.
v. 55. siliquis et grandi pasta polenta: leguminibus, quia delicato cibo non utebantur philosophi illi.
v. 56. quae Samios diduxit littera ramos: quae Pythagoricos divisit littera (Y) ramos. Talis figura inventa est a Pythagora.
v. 57. dextro monstravit limite callem: a dextra parte viam.
v. 59. Oscitat hesternum, dissutis undique malis: hiat vel ructuat hesternum vinum, dissolutis undique maxillis.
v. 60. arcum: id est, intentionem.
v. 61. sequeris corvos testaque lutoque: imitaris (corvos) naveque terraque.
v. 62. securus: id est, non curas.
v. 62. ex tempore vivis: ex tempore vivit, qui sibi non providet, sed juxta habitum temporis caret habetve quid.
v. 64. videas: videre potes.
v. 65. magnos promittere montes: multas (promittere) promissiones.
v. 67. Quid sumus et quidnam victuri gignimur, creatura dei, ut certius animabus dominemur.
v. 68. ordo quis datus: prius morari in inferiori ramo litterae (vide v. 56), postea ascendere.

v. 68. **qua mollis flexus et unde**: vitiis et a vitiis.

v. 69. **Quis modus argento, quid fas optare**: quantum optare debeas, victum, vestitum. Vide supra.

v. 71. **quem te deus esse jussit**: rationis capacem.

v. 72. **humana in re**: quidquid est, humana res dici potest, vel quia propter hominem factum est vel est ipse homo.

v. 72. **qua parte**: in summitate vel aliter: qua sapientia, quia, quando homo dimissa stultitia sequitur sapientiam, homo est et observat humanitatem.

v. 73. **fidelia putet**: olla oleat vel foeteat.

v. 74. **In locuplete penu**: in divite cellario vicini tui.

v. 74. **defensis pinguibus Umbris**: populis de Umbria. . . . .

v. 76. **Maenaque**: piscis, unde fit salsamentum.

v. 76. **defecerit orca**: vicino tuo tali genere.....

v. 77. **Hic aliquis de gente hircosa centurionum**: id est, in hac monitione (aliquis de gente) foetida in vitiis nobilium.

v. 79. **aerumnosique Solones**: prae studio aerumnosi discipuli Solonis. Vide supra.

v. 80. **Obstipo capite**: inclinato (capite).

v. 81. **rabiosa silentia rodunt**: (rabiosa) propter disputationem; quia non intelliguntur, dicit: rodunt.

v. 82. **trutinantur**: pensantur vel examinantur. Ponitur hic passivum pro deponenti, id est, in significatione deponentis.

v. 83. **somnia**: consimilia somniis, scilicet habentes opiniones vanas, sicut sunt somnia veteris aegroti.

v. 85. **Hoc est quod palles**: scilicet hoc scire est cur (palles).

v. 85. **cur non prandeat, hoc est**: (non prandeat) invigilando studiis. Quod dicit: est hoc, cur quis non utatur deliciosis cibis.

v. 86. **torosa**: superbia. Torus: superbia, thorus: lectus.

v. 87. **naso crispante**: (naso) sannam faciente.

v. 88. **nescio quid**: nescio propter quid.

v. 89. **exuberat** (sic) **gravis halitus**: abundat anhelitus, id est, foetor.

v. 91. **compositas vidit nox currere venas**: videre fecit nox bonum sanguinem habere. Medici ante principalem potionem dant potionem ad componendas venas.

v. 92. **modice sitiente lagena**: id est, fere plena; modice enim sitit lagena, quando non multum deest, quin plena sit.

v. 93. **Lenia loturo sibi Surrentina**: balnea intraturo sibi vina a loco Surrentina dicta.

v. 95. **lutea pellis**: perlucens, crocea (pellis), quod dicit pallor tuus magis ac magis tacite intenditur.

v. 97. **Jam pridem hunc sepeli: tu restas**: jam dudum hunc consimilem tibi (sepeli; tu restas) medicus sepeliendus.

v. 98. **albo ventre**; propter hydropisin.

v. 99. **sulfureas — mephites**: reddentes odores sulfureos — foetores.

v. 100. **tremor inter vina**: valida febris inter potatiouem.

v. 100. **triental**: truncum (sic) vel vas tres mensuras continens.

v. 101. **dentes crepuere retecti**: id est, testes sonuere (retecti).

v. 102. **Uncta cadunt laxis**: sanguinata (cadunt) apertis.

v. 103. **Hinc tuba**: ex hoc (tuba). Tangit morem antiquorum, qui in funere magnorum utebantur tuba et cantabant, quando funus portabatur ad ecclesiam.

v. 103. **beatulus**: parum beatus.

v. 104. **lutatus amomis**: id est, delibutus vel unctus vel involutus unguentis.

v. 105. **rigidos calces**: exsangues pedes.

v. 106. **Hesterni capite induto subiere Quirites**: heri liberi facti (capite induto subiere) liberi. Tangit romanam consuetudinem, quae talis erat, ut, siquis intestatus moreretur, servi ejus liberi efficerentur et capite velato efferrent eum ad tumulum et cum eo velamina sepelirent, quod signum esset deletae servitutis.

v. 109. visa est si forte pecunia: non est infirmitas, sed cupiditas vel luxuria.
v. 110. molle: id est, molliter.
v. 111. Cor tibi rite salit: ex solita luxuria.
v. 111. algente catino: id est, frigente scutella.
v. 112. cribro: per taratantara (sic).
v. 114. radere beta: radi malle, quod dicit: non decet, ut ulcerosum os aliquid asperi strangulet. Beta etiam, quia secunda littera est in alphabeto, hoc in loco potest accipi pro secundario, id est, pro asperiori pane familiae domus.
v. 115. Alges: . . . .
v. 115. timor albus: (timor) pallidus.
v. 116. face supposita fervescit: cupiditatis incensione calescit.

Satira quarta.

Argumentum: . . . .
v. 1. Rem populi tractas: Alcibiadem significat, qui, sub tutela Pericli (sic) philosophi avunculi sui prae nobilitate, relictus a patre puer, diutius rem publicam Atheniensium administravit.
v. 2. Sorbitio tollit quem dira cicutae: Socratem.
v. 3. Quo fretus: id est, qua sapientia (fretus).
v. 3. dic hoc, magni pupille Pericli: desideras hoc, illius ens subditus philosophi.
v. 4. ingenium: quantum ad naturam.
v. 4. rerum prudentia velox: quantum ad disciplinam.
v. 5. ante pilos: ante barbam.
v. 5. calles: hoc est, scis callide.
v. 6. plebecula bile: plebs tibi subdita ira.
v. 7. Fert animus calidae: scit vel desiderat (animus) nimis commotae.
v. 9. Hoc — illud — istud (sic): (hoc) honestum tantum, (illud) utile tantum, (istud) honestum et utile, quod utroque istorum conficitur.
v. 10. Scis: inquirendo quid justum, quid justius.
v. 11 et 12. ubi inter curva subit: postquam deviat.
v. 12. regula varo: rectitudo a varo vel curvo.
v. 13. potis es nigrum vitio praefigere theta: potes vel scis illa damnationis littera, scilicet Θ, delere vitium; o enim littera rotunda perfectionem significat; quam cum tractus per medium dividit, damnationem significat.
v. 14. Quin tu igitur: potius, cum nil sapias.
v. 14. summa pelle: exterius.
v. 15. Ante diem blando caudam jactare popello: (ante diem) comitiorum; (caudam jactare): tractum a cane, qui cauda blanditur homini.
v. 16. Anticyras melior sorbere meracas: ab insula illa herbas purgatorias. Dignior es adhuc ultra in scholis discere quam populos judicare.
v. 17. Quae tibi summa boni est: cum sis insanus, (quae tibi summa boni) videtur?
v. 19. Exspecta: inspice vel audi.
v. 19. haud aliud respondeat haec anus: quod dicit: illa anus non posset deterius respondere, quam tu respondebis mihi. Quia putas, hoc esse summum bonum, ergo non differs ab aliqua vetula.
v. 20. suffla, sum candidus! Esto: superbi, (sum candidus): vel callidus! sit.
v. 21. pannucia Baucis: sordida in pannis illa Ovidii (Metam. VIII, 611 — 724) vetula.
v. 22. cantaverit ocima vernae: cantando monstraverit tripus licitatori.
v. 23. Ut nemo in sese tentat descendere: qualiter nemo se ipsum tentat inspicere, unde est, quod quisquam reprehendit vitia alterius et sua non recognoscit. Hic introducit quosdam, qui cum mali sint et vitiosi, non agnoscunt vitia sua, sed aliis semper detrahunt.
v. 24. Sed praecedenti spectatur mantica tergo: id est, vitia aliorum videmus, nostra non (videmus), sicut sequens in itinere observat onus praecedentis.
v. 25. Nostin' Vectidi praedia: nonne nosti Vectidis, scilicet illius divitis, praedia, id est, allodium.
v. 26. Curibus: apud Cures.
v. 26. oberrat (sic): transvolare potest.
v. 27. genioque: deo naturae.

v. 28. quandoque: pro quandocunque.

v. 28. pertusa ad compita: perforata vel trita (compita). Compitum est bivium vel trivium, ubi Cereri sacrificatur; Ceres enim quaesivit filiam per compita.

v. 29. Seriolae: ollae, in quam (vel quâ) reconditur vinum.

v. 30. Ingemit: hoc bene sit: quod dicit: ipse semper gemit: hodie estis bene pasti.

v. 31. farrata (sic) pueris plaudentibus olla: pultibus, farre plena (pueris) gaudentibus olla.

v. 32. morientis: deficientis.

v. 33. si unctus cesses, et frigas (sic) in cute solem: si vacans unctioni ab aliis operibus cesses fricando te cum unguento. Quod dicit: reprehendis alios; similiter, si peccas, reprehenderis ab aliis.

v. 34. tangat et acre: (tangat) alium et acriter.

v. 35. penemque: Priapum.

v. 36. Runcantem, populo marcentes pandere vulvas: expilantem vel radentem, (populo) udas manifestare carnes circa inguina.

v. 37. balanatum gausape pectas: unctum balano unguento. Gausape est manutergium, sed ponitur hic pro barba, quia in fine villosum est ut barba.

v. 38. gurgulio exstat: Priapus ad modum cujusdam piscis formatus, qui dicitur gurgulio a gutture eo, quod paene totus consistat in gutture.

v. 39 palaestritae licet haec plantaria vellant: digiti vel fortes in palaestra licet hos pilos plantatos a natura (vellant).

v. 40. Elixasque nates labe factent: extractas vel madidas (nates) evellant vel labiles faciant.

v. 41. istä filix: id est, isti pili: Filix proprie est herba, quae licet saepius evellatur, semper recrescit.

v. 42. Caedimus inque vicem praebemus crura sagittis: reprehendimus et reprehendimur.

v. 43. Ilia subter: Interius . . . .

v. 44. Caecum vulnus: turpia vitia.

v. 44. sed lato balteus auro praetegit: dignitas praetegit te, quod dicit: propter divitias tuas non debeo te reprehendere. Ironice dicit.

v. 45. Ut mavis, da verba et decipe nervos: scis quidem te vitiosum, sed, quod magis vis, da verba, id est, deceptiones hominibus te alium similando (et decipe) virtuosos.

v. 47. si palles: id est, si cupidus es. Ostendit, (quod), si sit vitiosus, nihil conferat sibi laus populi.

v. 48. in penem quicquid tibi venit avarum (sic): luxuriae datus (es).

v. 49. Si puteal: puteal est locus, ubi foeneratores convenire solebant, id est, si avarus es.

v. 49. vibice: pro usura vel pro virga. Vibex autem est signum ex verbere, sed hic ponitur pro virga.

v. 50. Nequicquam populo: frustra. Tractum ab arena.

v. 50. bibulas donaveris aures: quod dicit: libenter audires.

v. 51. munera cerdo: laudem lucrator vel pellifex.

v. 52. Tecum habita: id est, recognosce te ipsum.

v. 52. supellex: meritum laudis.

Satira quinta.

Argumentum: Cum in hac satira diversa reprehendat hominum vitia, primo reprehendit poetas, qui inutilia scribentes poscunt voces centum et totidem ora; sed si amicis scriberent, non poscerent.

v. 1. centum sibi poscere voces: carminis sonoritatem et cohaerentiam.

v. 2. Centum ora et linguas: ad verborum sententiarumque copiam.

v. 2. in carmina: ad recitationem.

v. 3. moesto ponatur hianda: moesta scribentis describatur hiatu recitanda. Bene dicit: ponatur, quia qui bene rem describit, videtur eam ante oculos ponere.

v. 5. Quorsum haec: ad quid valent haec?

v. 5. quantas robusti carminis offas ingeris: aut quam valentia (ingeris) audienti?
v. 6. Ingeris, ut par sit centeno gutture niti: quod dicit: quid intendis, quid magni aggrederis, ut dignum sit niti centeno gutture?
v. 7. nebulas Helicone legunto: tenebrosa loca (Helicone) legant.
v. 9. Fervebit, saepe insulso coenanda Glyconi: placebit, saepe inepto in coena audienda Glyconi illi.
v. 10. Tu neque: isti poscunt tot voces, tot ora, sed tu, o Cornute, non poscis.
v. 10. anhelanti coquitur dum massa camino: studenti versatur dum materia corde.
v. 11. Folle premis ventos: id est, non uteris clamositate.
v. 12. cornicaris: garris ut cornix.
v. 13. stloppo tumidas: inflatu in sexquipedalibus. Stloppus ludus est puerorum, quem faciunt inflatione buccarum.
v. 14. Verba togae sequeris: mediocria. Toga vestis tam pauperum quam nobilium.
v. 15. Ore teris modico: quae loqueris, teris.
v. 15. pallentes: quia faciunt pallere reprehensos.
v. 16. defigere ludo: exstirpare satira.
v. 17. Hinc trahe: a mediocritate.
v. 17. mensasque relinque Mycenis: tragoediam relinquis (sic) de Atreo et Thyesta.
v. 18. Cum capite et pedibus: nota, quomodo Progne imposuerit caput et pedes Ityos mensae.
v. 18. plebejaqne prandia noris: mediocria prandia approbas.
v. 19. bullatis (sic) nugis: nobilibus vel inflatis. Bullae sunt inflationes aquae ex stilla aquae ab alto cadente.
v. 20. turgescat, dare pondus idonea fumo: crescat, dare spissitudinem idonea ad comburendum.
v. 21. Camena: sapientia.
v. 22. Excutienda damus praecordia: ille dat excutienda viscera amico, quia ei quae in corde habet manifestat.
v. 24. Pulsa: proba et ipse hoc.
v. 27. sinuoso: id est, amplo.
v. 28. Voce traham pura: id est, voce depromam non ficta, vel referam.
v. 28. verba resignent: mea verba exprimant.
v. 29. fibra: in corde.
v. 30. Cum primum pavido custos mihi purpura cessit: quia, quamdiu purpuram gessit, sub custodia virgae fuit. Talis enim fuit mos Romanorum puerorum . . . .
v. 31. Bullaque succinctis Laribus donata pependit: quia exeuntes scholis sacrificabant balteos Laribus.
v. 32. blandi comites: recesserunt a me.
v. 32. impune Subura: impunita. Subura vicus Romae.
v. 33. jam candidus umbo: id est, postquam effectus sum miles. . . . . . .
v. 35. trepidas: faciles ad quaelibet.
v. 36. Me tibi supposui: id est, dedi me erudiendum tibi.
v. 36. suscipis annos: latenter ducere de vitio ad veritatem.
v. 37. Socratico sinu: more boni magistri.
v. 37. fallere sollers: latenter ducere de vitio ad veritatem, ut v. 36.
v. 38. intortos extendit regula mores: valde tortos erexit a vitiis doctrina (mores).
v. 39. animus-vincique laborat: meus (vincique laborat) a ratione.
v. 40. Artificem: more artificis tui instructum et formatum. Quod dicit: tuis documentis fecisti me idoneum relinquere vitia et imitari virtutes.
v. 40. sub pollice: tractum est ab aliquo ceram snb pollice tractante.
v. 41. soles: dies.
v. 42. decerpere noctes: deducere primam partem noctis.
v. 43. Unum opus et requiem: simul volumus laborare, simul quiescere.
v. 44. laxamus seria mensa: allevamus studia apposita (mensa).

v. 45. amborum foedere certo: mei et tui tamquam ad unionem confoederati.

v. 46. Consentire dies: nativitatis nostrae, quod illorum dies invicem consentiunt, qui uno sub tempore, uno sub sidere nascuntur.

v. 46. Libra: vel sub Libra vel sub Geminis nati fuimus.

v. 47. Parca tenax veri: Clotho (tenax) propositi sui.

v. 47. seu nata fidelibus hora: quia qui in hora illa, qua sol moratur in Geminis, nascuntur, fideles permanent in amicitia.

v. 48. Dividit: bene dicit: dividit, quia forsan alter eorum alio tempore quam alter, sed tamen sub eodem signo natus fuit.

v. 50. nostro Jove frangimus una: nobis propitio (Jove frangimus) simul. Quod dicit: adversitas, quam habet. Saturni sidus, non nobis nocuit.

v. 52. Mille hominum species: diversitatis. Nos sic concordamus, alii vero non.

v. 52. discolor: varius.

v. 55. pallentis: ab effectu.

v. 56. satur irriguo mavult turgescere somno: satur de ingluvie, irriguo de potatione, somno de inertia.

v. 57. campo: Martio, id est, ludis.

v. 57. decoquit: minuit.

v. 58. putris: id est, siccus per extractionem humorum.

v. 59. lapidosa chiragra: nodosa infirmitas manus, χειρός enim manus. Per (sic) chiragram intelligimus infirmitates, incommoditates senectutis, quas patitur, qui in juventute sibi non providet.

v. 59. veteris: scilicet senis tui (fagi).

v. 60. crassos: deliciosos.

v. 60. lucemque palustrem: vitamque, quia quasi in palude hic moramur.

v. 61. seri vitam ingemuere: sero vitam veram ingemiscunt.

v. 64. Fruge Cleanthea: doctrina. Cleanthes sapientissimus fuit.

v. 65. miserisque viatica canis: misere vestra vivatis in senectute.

v. 69. Egerit hos annos: perfecerit (hos annos), quod dicit: dicendo semper cras corrigemur, transimus annos.

v. 79. temone sub uno. Temo et canthus instrumenta sunt plaustri. Quod dicit: tu ita habes te ad quaeque, sicut se habet sequens rota plaustri ad praecedentem, quia semper vult se applicare, sed non potest, quia praecedens rota aeque velociter currit ut sequens.

v. 73. Velina: tribu: generatio quaedam Romae Velina dicta est, in qua omnes Publii dicti sunt a quodam ditiore generationis illius, qui propter insigne quoddam, quod gesserant, in remuneratione far accipiebant, sed deterius quam nobiles, ne aequi eis viderentur.

v. 74. tesserula: mensura.

v. 75. Quiritem: liberum.

v. 76. Vertigo facit: quia vertebatur ut truncus, dum quis liber fieret.

v. 76. tressis agaso: pretii trium assium agaso ab ago et asinus, id est, asinarius.

v. 77. Vappa lippus: antarius vel vapidus.

v. 79. Marcus Dama: liber ut Marcus, ut Dama.

v. 79. spondente: fidem jubente.

v. 80. Marco sub judice palles: quod dicit sub bono non pallemus judice nec sub isto.

v. 81. Marcus dixit: ita est: quia Marcus dixit, ergo ita est. Quod dicit: videtur sibi, quod tanto sit auctoritatis, quod auctores possent fundari super dicta ipsius.

v. 81. Adsigna, Marce, tabellas: quod dicit: In se habet pro magno, ex quo manumissus est, quod credit, quod quilibet et debeat ipsum poscere pro advocato et pro judice.

v. 82. pilea: nobiles.

v. 85. Liberior Bruto: quod dicit: ego sum acque liber vel liberior (Bruto).

v. 85. Mendose colligis: male assumis.

v. 87. Haec reliqua accipio: quod dicit: concedo esse liberum, cui licet vivere ut vult.

v. 87. volo tolle: quia non concedo, (tolle).

v. 88. Vindicta postquam meus: virga postquam mei juris.
v. 90. Masuri rubrica vetavit: lex Masuri, contra quam nulli quid agere licuit.
v. 91. Disce! sed ira cadat: (disce) te non esse liberum nec irascaris.
v. 92. Dum veteres avias tibi de pulmone revello: id est, donec ostendo avias, id est, nobilitatem aviarum nil valere ad hoc, ut sis liber.
v. 93. tenuia: subtilia.
v. 94. officia: virtutem.
v. 94. rapidae permittere vitae: rapida dicitur bona vita, quia qui bene vivit, sine affendiculo incedit.
v. 95. Sambucam citius caloni: musicum instrumentum (citius) lignifero.
v. 96. gannit (sic): gannire vulpium est, sed abusive ponitur.
v. 98. Publica lex hominum naturaque: statuta plebis, naturale jus.
v. 99. Ut teneat vetitos inscitia debilis actus: ut non desistat a vetitis natura vel publica lex (actibus), quod dicit: hoc est naturale hominibus vitiosis, ut semper agant vetitos actus.
v. 100. Diluis helleborum certo compescere puncto: putas te esse liberum, cum non sis. Similis es igitur accedenti ad medicinam, cum prorsus nescius sit.
v. 101. vetat hoc natura medendi: quia non recipit aliquem insipientem.
v. 102. peronatus arator: calceatus perone (arator). Pero est velamentum rusticum.
v. 103. Luciferi rudis: pro qualibet stella.
v. 103. Melicerta: marinus deus.
v. 104. Frontem — talo: verecundiam — incessu, progressu.
v. 105. Ars dedit: sapientia arte quaesita.
v. 105. speciem dignoscere calles: simulationem (dignoscere) callide scis.
v. 106. Ne qua subaerato mendosum tinniat auro: tractum ab hypocrita, qui desuper auratus, id est, bonus apparet, introrsus autem pessimus est.
v. 108. creta — carbone: albo lapillo — nigro lapillo.
v. 109. Es modicus voti: quod dicit: nec vis esse nimis depressus nec nimis elatus, sed medius.
v. 109. presso lare: vivis, id est, humili, quod dicit: non curas habitare in palatiis, sed domo humili.
v. 110. adstringas — laxes: ubi negandum est — ubi dandum est.
v. 111. poscis (sic): desideras, quod dicit: non es avarus.
v. 112. salivam Mercurialem: (salivam) pecunialem, id est, pro pecunia motam.
v. 120. Et quid tam parvum est: . . . . . .
v. 120. nullo ture litabis: dicis parvum peccatum nil nocere, sed (nullo ture litabis).
v. 122. cetera fossor: per cetera omnia scelera tua (sint) id est, vitiosus sis.
v. 123. satyri: levis.
v. 124. tot subdite rebus: (tot subdite) vitiis.
v. 125. An dominum ignoras, nisi quem vindicta relaxat: nisi quem relaxavit tibi virga, quod dicit: alium (dominum) habes quam illum, quia interior est, scilicet vitia, quae magis dominantur tibi quam ille exterior dominus, quod sic probo: Si qui exterior dominus praecepit, cassare potes per nugas; si qui imperet interior dominus, scilicet vitia, ille parere necesse est.
v. 126. strigiles: pectines.
v. 127. cessas nugator: peccas per nugas.
v. 132. surge, inquit avaritia: ostendit, quod interiores domini acrius imperent et magis torqueant, quam exterior, scilicet avaritia, luxuria etc. Ostendit etiam, quomodo avaritia hominem trahat hac, luxuria illac, et sic per cetera.
v. 134. saperdam: merces illas.
v. 135. Castoreum, ebenum, lubrica Coa: pellem Castoris, lignum, vina.
v. 136. recens — sitiente: novum — fesso.

v. 138. regustatum — salinum: iterum et iterum gustatum — locum salis.

v. 139. cum Jove: in justitia. Ad tantam descendes paupertatem, ut digito de angulis tuis sal extrahere te oporteat.

v. 140. pellem succinctus et oenophorum aptas: more immunda tractantium.

v. 141. trabe: nave.

v. 144. mascula bilis: luxuria vel ira.

v. 145. cicutae: quae tamen frigidae est naturae.

v. 146. torta cannabe fulto: chorda de cannabe sustentato.

v. 147. Vejentanumque rubellum: vinum parum rubicundum.

v. 148. vapida: lunosa.

v. 149. quincunce modesto: pondere temperato, id est, sine fraude.

v. 150. peragant (sic) avidos sudare: tentant avidos cum sudore lucrari.

v. 150. deunces: quod dicit: vis introire, quod cum quinque unciis, quas habuisti sine fraude, lucreris decem cum fraude.

v. 155. alternus oportet: alternatim, quod dicit: oportet, ut tu alternatim servias eis.

v. 156. Ancipiti — alternus oberros: dubio — alternatim errando sequaris.

v. 161. finire dolores praeteritos meditor: ostendit, licet desistat a vitio, quod non sit liber, quia cito recurret ad vitium, et hoc ostendit per quendam, qui cum e templo desisteret ab amica, tamen vinculo luxuriae reduceretur, quem sic introducit cum servo loquentem. . . . . . .

v. 163. siccis: castis.

v. 167. depellentibus agnam: luxuriam.

v. 169. objurgabere: verberaberis.

v. 170. trepidare: festinare.

v. 172. arcessor: clamor.

v. 173. illinc exieras: a talibus dominis exires.

v. 176. palpo: ecce aliud palpans te vitium, quod dominetur, scilicet ambitio.

v. 176. hiantem cretata: desiderantem albata.

v. 177. cicer ingere: legumina da.

v. 178. Rixanti populo: qui pro te rixabitur, ut promovearis ad honores.

v. 178. Floralia: festa Florae, quando indulgebis Genio.

v. 179. Aprici: jucundi.

v. 179. Quid pulchrius: quam dare. Non solum haec vitia dominantur, sed etiam aliud, scilicet superstitio. Superstitio est vana credulitas eorum, qui extra fidem catholicam militant.

v. 180. dies: sabbata.

v. 181. nebulam: fumum.

v. 182. Portantes violas: quia lucernae coronabantur.

v. 182. catinum: scutellam.

v. 183. thynni: cauda, scilicet magna ad modum thynni. Thynnum quoddam lignum, quod ponitur in tecto.

v. 184. recutitaque sabbata palles: sabbata, quae celebrant recutiti, cum pallore veneraris, o Romane.

v. 185. lemures ovoque pericula: manes (ovoque) apparentia.

v. 186. grandes galli: crassi sacerdotes.

v. 186. lusca sacerdos: terribilis sacerdos Isidis.

v. 187. Incussere deos inflantes: id est, incussos, hoc est, iratos dixere deos inflaturos vestra corpora.

v. 189. haec inter varicosos centuriones: si (dixeris) nullum esse liberum inter superbos (centuriones).

v. 190. Fulfennius ingens: Vulfennius crassus.

v. 190. centusse licetur: centesima parte assis appretiatur.

Satira sexta.

Argumentum: In hac satira reprehendit alios cum prodigialitate, alios cum nimia parcitate viventes et hoc facit per Bassum, commendans eum de mediocritate. Quia commendat mediocritatem, damnat et prodigialitatem et nimiam parcitatem.

v. 1. Admovit: quod dicit: conquiescis, conquiescere debes.

v. 2. lyra, et tetrico: lyricum carmen, et severo, casto, non commovente ad luxuriam (pectine).
v. 3. vocum: vatum.
v. 4. marem strepitum fidis: virilem strepitum chordae.
v. 5. pollice honesto: stylo honestatem suadente.
v. 6. lusisse: cum jucunditate ostendit. Sic habes te et in hoc tecum convenio.
v. 7. hibernatque: quiescit, id est, non navigatur.
v. 7. qua latus ingens: ubi angustum, ubi latum est, id est, ubique.
v. 9. Lunai portum, est operae: Lunae illius (portum, est) ad operam. Vox cujusdam inhiantis lucro. Quod dicit: authenticum tamquam hoc Ennius diceret.
v. 10. postquam destertuit esse: non quolibet tempore, (sed postquam) dormiendo incepit esse Maeonides etc. Ordo: primum Euphorbus, post Pythagoras, post pavo, post Homerus, post Ennius.
v. 11. pavone: mediante pavone.
v. 12. Hic ego securus vulgi: In Liguria ego a strepitu (securus vulgi).
v. 13. angulus ille: removet invidiam.
v. 15. orti pejoribus, usque: ignobiliores me, assidue.
v. 16. Curvus ob id minui senio: quia curis invigilantes citius senes apparent.
v. 16. coenare sine uncto: quod dicit: ideo esse parcus.
v. 17. lagena: vase.
v. 18. Discrepet his alius: discrepet, qui velit, sed ego non (discrepo).
v. 18 et 19. geminos, horoscope varo producis genio: tu, Basse, qui scis, quae quibus horis facienda sint, me similem habes tibi in victu. Σκοπός custos, unde ὡροσκόπος custos horarum.
v. 20. muria: unguento vel oleo.
v. 20. in calice emta: ostendit quosdam nimis avaros, qui etiam oleum cum vase emunt, ne illud fundendo de vase in vas minuant.
v. 21. bona dente: de prodigialitate.
v. 22. peragit: minuit.
v. 22. Utar ego, utar: quod dicit: utar, non abutar.
v. 23. rhombos ideo libertis: vel scombros pisces ideo servis.
v. 24. turdarum nosse salivam: avium nosse saporem provocatum per turdos (sic).
v. 27. Ast vocat officium: necessitas. Non solum moneo, ut laxes granaria, quod non faciunt avari, sed etiam, si vides egere amicum, da ei de agro.
v. 30. mergis: avibus aquaticis.
v. 31. vivo: virenti.
v. 33. coenam funeris heres: moneo, ut des amico, sed dices, quod, si tua consumseris, heres tuus non curet de funere tuo.
v. 36. ceraso peccent casiae: unguento peccent unguenta; mercatores enim sic unum alio corrumpere solent, ut unum pro altero vendant.
v. 37. Bestius: furens ut bestia.
v. 39. nostrum hoc maris expers: quod dicit: vile est.
v. 40. vitiarunt: corrumpunt (sic).
v. 41. ulterior metuas: vilior es, si metuas.
v. 43. laurus: signum victoriae.
v. 44. ob cladem Germanae pubis: quia devicit Germaniam.
v. 45. postibus arma: signum triumphi.
v. 46. lutea gausapa captis: croceum genus vestis victis.
v. 47. Esseda — Caesonia Rhenos: vehicula — soror vel uxor imperatoris populos Rheni.
v. 48. centum paria: pecudum.
v. 50. oonnives: concedas (sic).
v. 50. artocreas: ἄρτος panis, κρέας caro.
v. 51. dic clare, nam audio (sic). Inquis? dic clare, quid debes, nam audio. Audis? Vel sine interrogatione: num subaudis audes? audeo, inquis, et malo tuo, nisi quid ager exossatus juxta est.

[illegible] . . . s a t u s: id est, sine lapidibus est, [illegible] te percuterem.

v. [illegible] A g e: Posset aliquis dicere: Donum hoc [illegible] illis, qui carent heredibus. Ad hoc respondet, quod nemo sit sine herede; nam licet nullus heres ex ejus natione, est externus, qui dicat hereditatem.

v. 53. a m i t i s, p a t r u e l i s n u l l a, p r o n e p t i s: patris sororibus, filia patrui nulla, filia nepotis.

v. 54. m a t e r t e r a: soror matris.

v. 55. a v i a: uxore avi.

v. 55. B o v i l l a s: ubi Numa sacrificavit, Romae vicus ille dictus est Bovillae.

v. 58. p r o m p t e: facile.

v. [illegible] r i t u: tamquam aliquis ex cognatione.

v. 60. c u r m e i n d e c u r s u l a m p a d a p o s c i s: [illegible] me, cum quo non cucurristi, in decursu facem poscis? Respicit ad ludum puerorum, ubi praecedens facem deferebat, quam sequens accipiebat, cum persecutus fuisset illum.

v. 63. P i n g i t u r: Mercurius plenus [illegible] pingitur.

v. 72. m o r o s a v a g o: pudibunda molli.

v. 73. t r a m a: tramae parvae venae, quae apparent in macro homine.

v. 74. o m e n t o p o p a: pinguis.

v. 75. e x c u t e: percurre.

v. 77. C a p p a d o c a s: fortes rusticos.

v. 77. c a t a s t a: vel canista, id est, ergastula.

v. 80. C h r y s i p p e: iste ad quoddam probandum infinita media adduxit nec probare valuit. Sic consequentiarum suarum vel collocutionum nunc erat finis.